

# Schulraumplanung Gebenstorf

Teilbericht Analyse

Gemeinde Gebenstorf

30. April 2024



## Bearbeitung

Laura Kälin

BA ZFH in Architektur

Mathias Schreier

dipl. Geograph / Sozialwissenschaftler, Lehrdiplom Sek I/II

Fiona Xhoxhaj

Zeichnerin EFZ in Raumplanung, 2. Lehrjahr

Metron Raumentwicklung AG

Stahlrain 2

Postfach

5201 Brugg

T 056 460 91 11

info@metron.ch

www.metron.ch

## Begleitung

Patrick Senn

Gemeinderat

Urs Bättschmann

Gemeinderat

René Keller

Schulleiter

Fabienne Fischer

Gemeindeschreiberin

David Vonwyl

Leiter Liegenschaften

## Auftraggeber

Gemeinde Gebenstorf

Vogelsangstrasse 2

5412 Gebenstorf

Titelbild: Impression aus dem Malatelier Schulhaus Brühl 1 (Quelle: Metron)

# Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	4
1	Einleitung	6
1.1	Ausgangslage	6
1.2	Schulraumplanung 2024	9
1.3	Teilbericht Analyse	9
1.4	Projektorganisation	9
2	Areale und Gebäude	10
2.1	Wirtschaftlichkeit und Potenzialanalyse	10
2.2	Schulstandorte	13
2.3	Schulareal Brühl	14
2.4	Schulareal Vogelsang	17
2.5	Kindergarten Geelig	18
2.6	Kindergarten Zentrum	19
2.7	Kindergarten Rieden	20
2.8	Schulhaus Dorf	21
2.9	Tagesstrukturen	22
3	Prognostik	23
3.1	Übersicht Prognosezahlen	23
3.2	Schüler- und Abteilungszahlen Kindergarten	24
3.3	Schüler- und Abteilungszahlen Primarschule	26
3.4	Schüler- und Abteilungszahlen Oberstufe	29
3.5	Bedarfsprognose Tagesstrukturen	30
3.6	Schulparameter	32
3.7	Bevölkerungsentwicklung	34
3.8	Szenarien der Schulprognose	38
3.9	Methode der Prognostik	39
4	Raumbilanzierung	40
4.1	Quantitative Raumbilanzierung	40
4.2	Kapazitäten pro Standort und Schulstufe	42
4.3	Richtraumprogramm	46
5	Handlungsbedarf und Ausblick	50
5.1	Handlungsbedarf	50
5.2	Ausblick weitere Planungsphasen	51
	Übersicht Anhänge	52
	Abkürzungsverzeichnis	53

# Zusammenfassung

## Ausgangslage

Die Gemeinde Gebenstorf ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Künftig ist von einer weiteren Zunahme der Bevölkerung und mit ihr des Schulraumbedarfs auszugehen. Gemäss einer Auswertung der Bauzustandsanalyse aller Schulgebäude besteht gleichzeitig für die Schulhäuser Brühl 1 und Dorf ein hoher kurzfristiger Instandsetzungsbedarf und sind für weitere Bestandesgebäude mittelfristig grössere Investitionskosten zu erwarten. Aus qualitativer Sicht stehen der Schule Gebenstorf jedoch grösstenteils gut nutzbare Schulgebäude und vielfältige Aussenräume zur Verfügung. Vorhandene Defizite und Optimierungspotenziale werden im Bericht pro Standort und Gebäude beschrieben.

## Prognostik

Nebst dem Bevölkerungswachstum ist an der Schule Gebenstorf auch aufgrund der grossen Jahrgänge im Kindergarten- und Vorschulalter in den kommenden Jahren mit einer starken Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen. Bis ins Schuljahr 2033/34 wird von einem Mehrbedarf von 3 Kindergarten- und 10 Primarschulabteilungen ausgegangen. Davon werden 2 Kindergarten- und 4 Primarschulabteilungen bereits bis im Schuljahr 2028/29 erwartet.

Auf der Oberstufe ist die künftige Anzahl Abteilungen abhängig von der weiteren Zusammenarbeitsform im Schulkreis Untersiggenthal. Die Gemeinde Gebenstorf prüft diesbezüglich derzeit verschiedene Szenarien im engen Austausch mit den weiteren, involvierten Gemeinden. Aus Gründen der Standortattraktivität wird die Weiterführung eines eigenen Sereal-Standorts beabsichtigt.

## Raumbilanzierung

Das Richtraumprogramm der Schule Gebenstorf basiert auf den kantonalen Orientierungsgrössen und berücksichtigt die schulspezifischen Rahmenbedingungen. Die quantitative Raumbilanzierung macht den Vergleich des vorhandenen Raumbestands mit dem Raumbedarf gemäss Richtraumprogramm für die beiden Schuljahre 2023/24 und 2033/34.

Insgesamt stehen der Schule Gebenstorf mit ihren 35 Abteilungen bereits heute zu wenig Hauptnutzfläche zur Verfügung. Während im Schulhaus Dorf Reserven bestehen, ist die Raumsituation im Bereich der Fachunterrichtsräume am Standort Brühl bereits heute zu knapp. Mit dem erwarteten Anstieg auf total 48 Abteilungen erhöht sich das Flächendefizit über alle Schulstufen und Nutzungen. Nebst den zusätzlichen Klassenzimmern werden für den Unterricht auch mehr Fachunterrichtsräume benötigt. Mit dem Ausbau der Tagesstrukturen entsteht auch in diesem Bereich ein grosser Zusatzbedarf. Insgesamt kann von einem Flächenbedarf von rund 3'200 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche ausgegangen.

Zudem wird in Gebenstorf für die Schulnutzung künftig eine Dreifach-Turnhalle nicht mehr ausreichen. Bis zum Schuljahr 2033/34 wird eine zusätzliche Halleneinheit notwendig. Wird der Betrachtungshorizont darüber hinaus erweitert, muss davon ausgegangen werden, dass eine weitere Halleneinheit benötigt wird.

Die Schule Gebenstorf verfügt sowohl am Standort Brühl wie auch im Vogelsang über genügend grosse Aussenraumflächen und somit Potenzial für einen Ausbau der Kapazitäten.

### Handlungsbedarf

Zur Behebung des quantifizierten Raumdefizits stellt sich für die Gemeinde Gebenstorf grundsätzlich die Frage, mit welcher Standortstrategie der Ausbau der schulischen Infrastruktur bewerkstelligt werden soll. Auf diese Fragestellung sind in der nächsten Planungsphase mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen und zu bewerten.

Mit der möglichen Erweiterung des Schulhaus Brühl 3 verfügt die Gemeinde über einen umsetzungsreifen Plan für einen ersten Ausbauschritt der schulischen Infrastruktur. Darüber hinaus besteht jedoch weiterer Ausbaubedarf, den es über eine langfristige Strategie zur Erneuerung und Erweiterung des Schulraums zu decken gilt. Nebst dem Standort Brühl geht es dabei auch um die Ortsteile Vogelsang und Geelig, in denen eine starke Zunahme der Bevölkerung und somit der Schülerzahlen erwartet wird.

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Gebenstorf ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Während die Gesamtbevölkerung seit 2012 um 22% zugenommen hat, ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum um ganze 34% gestiegen. Aufgrund der grossen Jahrgänge im Vorschulalter, der hohen Bautätigkeit und den vorhandenen Entwicklungsgebieten im Geelig ist künftig von einer weiteren Zunahme der Bevölkerung, der Anzahl Schülerinnen und Schüler und mit ihnen des Schulraumbedarfs auszugehen.

### Schulraumplanung 2012

Die Gemeinde Gebenstorf hat ab 2012 mit der fachlichen Unterstützung der Metron Raumentwicklung AG eine umfassende Schulraumplanung durchgeführt. Die erarbeitete Strategie sieht eine Zentralisierung am Standort Brühl mit einem etappierten Ausbau der Schulinfrastruktur vor und wurde 2020 mit dem Bezug des Neubaus Schulhaus Brühl 3 in einem ersten Schritt umgesetzt. Es liegen Pläne für eine Erweiterung des neuen Schulhauses um 12 Unterrichtsräume vor. Der Ersatzneubau des Kindergarten Zentrum kann mit dem Schuljahr 2024/25 bezogen werden.

### Schule Gebenstorf

Die Schule Gebenstorf verteilt sich im laufenden Schuljahr 2023/24 auf 3 Kindergarten- (Rieden, Zentrum und Geelig) und 2 Primarschulstandorte (Vogelsang und Brühl), wobei sich die Oberstufe ebenfalls am Standort Brühl befindet. Insgesamt besuchen rund 630 Schülerinnen und Schüler eine der 6 Kindergarten-, 19 Primarschul- (inkl. Einschulungsklassen und Kleinklasse) und 10 Oberstufenabteilungen (inkl. Kleinklassen und UMA-Klasse). Eine zusammenhängende Darstellung der Standortübersicht ist dem Anhang 1 zu entnehmen.



Abbildung 1: Übersicht Schulstandorte Vogel-sang und Geelig, Gemeinde Gebenstorf



Abbildung 2: Übersicht Schulstandorte Brühl und Zentrum, Gemeinde Gebenstorf

Die Kindergärten sind als Quartierkindergärten über das Gemeindegebiet verteilt. Die Unterstufe (1.-3. Primarklasse) wird altersdurchmischte unterrichtet. Davon befinden sich drei Abteilungen am Standort Vogelsang. Ab der Mittelstufe (4.-6. Primarklasse) besuchen alle Schülerinnen und Schüler den Unterricht am Standort Brühl.

### Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen befinden sich im Unteren Schulhaus im Dorfzentrum von Gebenstorf und werden unabhängig vom Schulbetrieb über die Gemeinde organisiert. Die Tagesstrukturen verfügen aktuell über eine Kapazität von maximal 35 Kindern. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet Vogelsang und die Kindergartenkinder des Standorts Geelig werden aufgrund der zu langen Wege mittels Maxi-Taxi in die Tagesstrukturen transportiert. Die Kosten für den Transport werden durch die Gemeinde getragen.

In Bezug auf den geplanten Ausbau der Tagesstrukturen ist zu berücksichtigen, dass die Attraktivität des Angebots bezogen auf seine Erreichbarkeit, die räumliche Situation sowie die Kosten mutmasslich einen grossen Einfluss auf die soziodemographische Entwicklung der Gemeinde Gebenstorf hat. Gut ausgebaute Tagesstrukturen steigern die Attraktivität der Gemeinde als Wohnort für Doppelverdienende Haushalte.

### Regionaler Kontext

Die Sekundarstufe I ist im Schulkreis Untersiggenthal, bestehend aus den Gemeinden Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen, gemeindeübergreifend organisiert. Seit 2003 besteht zwischen diesen Gemeinden ein Vertrag über die Führung der Oberstufe. Gemäss Vertrag und wenn es die Schülerzahlen erlauben, werden an den Standorten Gebenstorf, Untersiggenthal und Würenlingen je mindestens 8 Abteilungen der Real- und Sekundarschule geführt. Turgi ist Standort der gemeinsamen

Bezirksschule, auch für die Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler aus Gebenstorf. Im Austausch dazu besucht ein Teil der Sereal-Schülerinnen und Schüler aus Turgi die Oberstufe in Gebenstorf. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Oberstufenschülerinnen und -schüler beträgt rund ein Drittel.

Aufgrund der Fusion von Turgi mit der Stadt Baden per 01.01.2024 ist die Zukunft des Oberstufenstandorts Gebenstorf abhängig von der weiteren Entwicklung an den umliegenden Standorten. Die Gemeinde steht zur Klärung der verschiedenen Optionen im Rahmen der Regionalen Oberstufenplanung ORES im Austausch mit den umliegenden Gemeinden. Die Gemeinde Gebenstorf beabsichtigt aus Gründen der Standortattraktivität weiterhin einen Sereal-Standort zu führen.

#### Musikschule

Der Unterricht der Musikschule in Gebenstorf wird durch die Musikschule Baden und das Blasorchester Gebenstorf organisiert und erfolgt auf Anmeldung. Die Instrumentalräume befinden sich allesamt auf dem Schulareal Brühl. Laut Musikschulreglement der Gemeinde Gebenstorf ist jedes Kind ab Eintritt in den Kindergarten bis zum vollendeten 20. Lebensjahr berechtigt, Instrumentalunterricht zu besuchen. Die Gemeinde übernimmt einen Teil der Kosten.

#### Sport

Die Dreifach-Sporthalle am Standort Brühl wird von allen Stufen genutzt. Die Kindergartenabteilungen belegen je 1 Lektion pro Woche.

Im Anhang 2 finden sich Hinweise zu weiteren Rahmenbedingungen aus dem Bereich der Schulraumplanung, der pädagogischen Anforderungen an den Schulraum und der kantonalen Gesetzgebung.

## 1.2 Schulraumplanung 2024

### Auslöser

- Steigende Schüler- und Abteilungszahlen / künftige Bevölkerungsentwicklung
- Ungewisse Zukunft des Oberstufenstandorts
- Räumliche Struktur Schulhaus Brühl 1
- Ausbau Tagesstrukturen

### Fragestellungen

- Potenzial Entwicklung Bestandesbauten
- Entwicklung der Schüler- und Abteilungszahlen
- Bilanzierung: Abgleich Raumangebot mit Raumbedarf
- Künftiger Bedarf und Organisationsmodell Tagesstrukturen (Synergiepotenzial mit Schulnutzung)
- Platzbedarf schulergänzende Nutzungen (z.B. Musikschule), Vereine und Gemeinde
- Anpassungsbedarf Schulinfrastruktur an jüngste Entwicklungen im Bereich Schulorganisation und Unterrichtsmethoden
- Aussenraumangebot und -konzept pro Stufe

### Ziele des Prozesses

- Klärung Zeitpunkt und Umfang Erweiterung Brühl 3
- Formulierung Standort- und Arealstrategie für die Kindergarten- und Primarstufe
- Formulierung Zielbild Oberstufe Gebenstorf in Koordination mit umliegenden Gemeinden
- Masterplan für das Portfolio Schulbauten innerhalb der Gesamtimmobilienstrategie

Der Betrachtungsschwerpunkt der Schulraumplanung 2024 liegt auf dem Schuljahr 2033/34 und somit auf der in 10 Jahren notwendigen Schulinfrastruktur. Das darüber hinaus erwartete Bevölkerungswachstum wird in der Entwicklung einer Standortstrategie mitberücksichtigt.

## 1.3 Teilbericht Analyse

Der vorliegende Teilbericht fasst die Erkenntnisse aus der Analysephase zusammen:

- Grundlagen zu den bestehenden Arealen und Schulgebäuden
- Prognose zur Entwicklung der Schüler- und Abteilungszahlen
- Prognose zur demographischen Entwicklung der Gemeinde
- Ergebnisse der Raumbilanzierung (Vergleich der bestehenden Schulinfrastruktur mit dem künftigen qualitativen und quantitativen Bedarf)
- Handlungsbedarf und Fragestellungen für die Projektphase Strategie
- Aussagen zu den kantonalen und lokalen Rahmenbedingungen

## 1.4 Projektorganisation

Für die Schulraumplanung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet:

- Patrick Senn (Gemeinderat)
- Urs Bättschmann (Gemeinderat)
- René Keller (Schulleiter)
- Fabienne Fischer (Gemeindeschreiberin)
- David Vonwyl (Leiter Liegenschaften)
- Metron (externe Begleitung)

## 2 Areale und Gebäude

### 2.1 Wirtschaftlichkeit und Potenzialanalyse

#### Bauzustandsanalyse

Auf Basis der vorhandenen Stratusauswertung wurde der Bauzustand aller Schulgebäude zusammengefasst. Die Aufstellung entspricht einer reinen Zustandsanalyse zur Erhebung des Instandsetzungsbedarfs pro Gebäude. Etwaige Anpassungen zur Erfüllung der behördlichen Vorgaben (Hindernisfreiheit, Brandschutz, Erdbebensicherheit und Schadstoffe) sind in der Aufstellung nicht enthalten. Die detaillierte Zusammenstellung der Instandsetzungskosten ist dem Anhang 3 zu entnehmen.

Objekt	Baujahr	Alter	GV Neuwert	IS total 0-15 Jahre	Sofortmass- nahmen 2024	IS Annuität 1-15 Jahre	Sofortmass- nahmen + IS Annuität 1-15 Jahre	IS pro Jahr % von GV
<b>1 Schulareal Brühl</b>								
1 Schulhaus Brühl 1	1970	53	7'041'000	2'825'000	268'000	170'467	438'467	6.2%
2 Schulhaus Brühl 2	1996	27	8'802'000	2'094'000	-	139'600	139'600	1.6%
3 Schulhaus Brühl 3	2020	3	11'254'000	465'000	-	31'000	31'000	0.3%
4 Mehrzweckhalle	2013	10	18'210'000	2'489'000	-	165'933	165'933	0.9%
<b>2 Schulareal Vogelsang</b>								
5 Primarschule Vogelsang A	1910	113	2'933'000	1'110'000	-	74'000	74'000	2.5%
6 Schulhaus Vogelsang B	1969	54	1'469'000	842'000	-	56'133	56'133	3.8%
<b>3 Kindergarten Geelig</b>								
7 Kindergarten Geelig	1996	27	1'294'000	511'000	-	34'067	34'067	2.6%
<b>4 Kindergarten Zentrum</b>								
8 Kindergarten Zentrum	in Bau			-	-	-	-	
<b>5 Kindergarten Rieden</b>								
9 Kindergarten Rieden	1966	57	1'657'000	1'043'000	-	69'533	69'533	4.2%
<b>6 Schulhaus Dorf</b>								
10 Schulhaus Dorf	1844	179	2'290'000	1'045'000	132'000	60'867	192'867	8.4%
<b>7 Tagesstrukturen</b>								
11 Tagesstrukturen	1844	179	1'235'000	485'000	-	32'333	32'333	2.6%
Total CHF			56'185'000	12'909'000	400'000	833'933	1'233'933	
% von GV Neuwert				23.0%			2.2%	
% von IS total (0-15 Jahre)								

#### Legende IS-% pro Jahr

- 0% - 1.5% Gebäude in gutem Zustand / In den nächsten 15 Jahren moderate Instandsetzung
- 1.5% - 3.0% Gebäude mit mittlerem Instandsetzungsmanko / Für Werterhalt ist kurz und mittelfristig erhöhte Instandsetzung notwendig
- > 3.0% Gebäude mit hohem Instandsetzungsmanko / Für Werterhalt ist kurzfristig hohe Instandsetzung notwendig

Abbildung 3: Übersicht Auswertung Stratusdaten

Hoher kurzfristiger Instandsetzungsbedarf:

- Schulhaus Brühl 1
- Schulhaus Vogelsang B
- Kindergarten Rieden
- Schulhaus Dorf

Mittelfristiger Instandsetzungsbedarf:

- Schulhaus Brühl 2
- Schulhaus Vogelsang A
- Kindergarten Geelig
- Tagesstrukturen

Geringer Instandsetzungsbedarf:

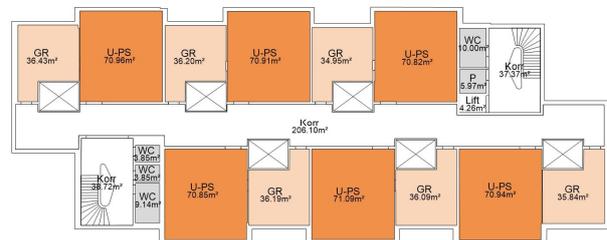
- Schulhaus Brühl 3
- Mehrzweckhalle Brühl

Vertiefte Analysen bezüglich energetischer und technischer Aspekte sowie Erdbebensicherheit, Brandschutz, Betriebssicherheit, Hindernisfreiheit etc. wurden nicht durchgeführt. Bei Umnutzung oder Anbauten der bestehenden Gebäude können zusätzliche Abklärungen zur Einschätzung der Machbarkeit und der Grobkosten notwendig werden.

Bestandesgebäude

Für sämtliche Bestandesgebäude wurden Raumschemapläne mit der aktuellen Nutzungsbelegung dargestellt und zur quantitativen Raumanalyse verwendet. Über eine Farbcodierung sind die verschiedenen Nutzungen unterschieden. Die kompletten Plangrundlagen aller Gebäude sind dem Anhang 4 zu entnehmen.

1. Obergeschoss  
GF 1159,5 m<sup>2</sup> / HNF 672 m<sup>2</sup>



Erdgeschoss  
GF 1165 m<sup>2</sup> / HNF 637 m<sup>2</sup>

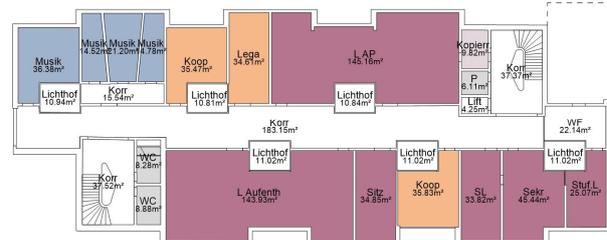


Abbildung 4: Beispiel Schemapläne Schulhaus Brühl 3

Für den qualitativen Beschrieb der Bestandsbauten wurden untenstehende Kriterien in Betracht gezogen:

- Raumgrösse
- Raumproportionen
- Belichtung
- Nutzung
- Nutzungszusammenhänge

### Aussenraumanalyse

An einer eintägigen Begehung vor Ort konnten die Qualitäten und Defizite der Aussenräume erfasst und mittels Fotos dokumentiert werden. Daraus sind Schemapläne der jeweiligen Aussenräume und deren Nutzungszuteilung mittels verschiedener Kategorien entstanden. Die Schemapläne inkl. Legende finden sich im Anhang 5.



Abbildung 5: Beispiel Schemaplan Aussenraum Brühl



### 2.3 Schulareal Brühl

Das Schulareal Brühl ist Teil der Parzelle 274, die unmittelbar am Flusslauf der Reuss liegt und sich über eine Fläche von etwa 5.6 ha erstreckt. Die Parzelle umfasst neben den drei Schulgebäuden Brühl 1, 2, 3 und der Mehrzweckhalle auch die Anlage des Friedhofes Brühl Gebenstorf. Ausgehend von dem zentral gelegenen Schulhaus Brühl 1 gruppieren sich die vier Gebäude um einen Platz, welcher als Pausenplatz und zentraler Zugang für die Schulhäuser dient.

Das Schulareal umfasst mehrere Gebäude aus unterschiedlichen Bauetappen. Das Schulhaus Brühl 1 beherbergt sowohl Primarklassen wie auch Kleinklassen der Oberstufe, eine UMA-Klasse und Fachräume der Oberstufe. Im Schulhaus Brühl 2 befinden sich die Real-, Sekundarklassen der Oberstufe sowie Fachräume der Primarstufe. Das Schulhaus Brühl 3 wird ausschliesslich durch die Primarstufe und die Musikschule genutzt.



Abbildung 7: Situation Schulareal Brühl mit Nutzungen

#### Aussenraum Schulareal Brühl

Der Schulstandort Brühl verfügt über einen sehr grosszügigen Aussenraum, welcher sich in zwei Teile gliedert. Im südöstlichen Teil befinden sich die Schulhäuser mit der Mehrzweckhalle und der Sportanlage umgeben von einem kleinteiligen und vielfältigen Aussenraum. Der nordwestliche Teil hingegen ist gekennzeichnet durch eine grosse, vom Schulareal abgewandte Grünanlage und dem angrenzenden Friedhof.

Die verschiedenen Altersstufen sind auf dem ganzen Areal gemischt. Die Primarstufe findet einzig in der Südwestecke neben dem Neubau Schulhaus Brühl 3 einen altersgerechten Rückzugsort.

## Schulhaus Brühl 1

Baujahr	1970
Aktuelle Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenzimmer Primarstufe, Kleinklasse und ab Feb 24 UMA-Klasse</li> <li>– Fachräume Oberstufe (TTG) / Natur &amp; Technik (NT)</li> </ul>
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine Gruppenräume</li> <li>– Treppen sehr eng für die Anzahl der nutzenden Personen</li> <li>– TTG Tx: fehlender Materialraum</li> </ul>
Bauzustand	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gebäude allgemein in abgenutztem Zustand: defekte Lüftung, abgenutzte Oberflächen, dünne Leichtbauwände</li> <li>– Barrierefreiheit nicht gegeben (SIA 500): fehlender Lift</li> <li>– Instandsetzungsbedarf kurzfristig sehr hoch</li> </ul>
Bauliches Potenzial	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Räumliche Struktur entspricht nicht den heutigen Anforderungen</li> <li>– Statikkonzept ermöglicht freie Einteilung der Räumlichkeiten, Abklärungen Bauingenieur notwendig</li> </ul>
Fragestellung Strategiephase	– Klärung Zukunft: Instandsetzung, Umnutzung oder Ersatzneubau

## Schulhaus Brühl 2

Das Schulhaus Brühl 2 ist volumetrisch in zwei Gebäudeteile geteilt, die über eine gemeinsame Eingangshalle miteinander verbunden sind.

Baujahr	1996
Aktuelle Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenzimmer und WAH Oberstufe</li> <li>– TTG Primarstufe</li> <li>– 3 Räume für die Musikschule</li> </ul>
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 1 Gruppenraum pro Klassenzimmer</li> <li>– Garderobenräume werden nicht genutzt</li> <li>– Sehr viel ungenutzte Verkehrsfläche wegen offener Treppenhäuser</li> </ul>
Bauzustand	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sommerlicher Wärmeschutz fehlt, Sonnenschutz innen</li> <li>– Feuchtigkeit an der Innenseite der Aussenwände im Untergeschoss</li> <li>– Barrierefreiheit nicht gegeben (SIA 500): fehlender Lift im WAH-Trakt</li> <li>– Instandsetzungsbedarf mittelfristig hoch</li> </ul>
Bauliches Potenzial	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anpassung Brandabschnittsbildung für Aktivierung Verkehrsflächen</li> <li>– Erweiterung durch zweite Raumschicht angelagert an Gangzone</li> </ul>
Fragestellung Strategiephase	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klärung künftige Nutzungen</li> <li>– Ausbaumöglichkeit bei zusätzlichem Raumbedarf</li> </ul>

## Schulhaus Brühl 3

Baujahr	2020
Aktuelle Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenzimmer Primarstufe</li> <li>– Zentrale Dienste</li> <li>– 4 Räume der Musikschule</li> </ul>
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 1 Gruppenraum pro Klassenzimmer</li> <li>– Gute Belichtung der Erschliessungsflächen über Lichthöfe</li> </ul>
Bauzustand	– Instandsetzungsbedarf gering
Bauliches Potenzial	– Erweiterungsoption um 12 Klassenzimmer
Fragestellung Strategiephase	– Klärung Umsetzungsbedarf Erweiterungsbau

## Mehrzweckgebäude Brühl

Baujahr	2013
Aktuelle Nutzung	<ul style="list-style-type: none"><li>– Dreifach-Turnhalle und Aula</li><li>– Vereinslokal</li><li>– Bibliothek</li><li>– Räume für Schulsozialarbeit</li></ul>
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	<ul style="list-style-type: none"><li>– Eingang abgewandt vom gemeinsamen Zugangshof</li><li>– Akustische Trennung der Dreifach-Turnhalle in drei Einfachturnhallen nur teilweise möglich, da Zuschauerbereich offen</li><li>– Teilbarkeit Aula wird nicht genutzt</li></ul>
Bauzustand	<ul style="list-style-type: none"><li>– Materialisierung Oberflächen in Garderoben nicht genug robust (Gewalteinwirkungen)</li><li>– Instandsetzungsbedarf gering</li></ul>
Bauliches Potenzial	– gering
Fragestellung Strategiephase	– keine

## 2.4 Schulareal Vogelsang



Abbildung 8: Situation Schulareal Vogelsang mit Nutzungen

## Aussenraum Schulareal Vogelsang

Der Schulstandort Vogelsang verfügt über einen grosszügigen und gut gestalteten Aussenraum. Die Gesamtanlage ist übersichtlich und genügt den Bedürfnissen der Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen. Es ist auch genügend Reservefläche für eine Erweiterung des Standorts vorhanden.

## Schulhaus Vogelsang A

Baujahr	1910
Aktuelle Nutzung	– 1 Abteilung Primarstufe – Fachräume Primarstufe
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	– Gymnastikhalle im Untergeschoss zu klein – Angenehmes Raumklima in grosszügigen Räumen
Bauzustand	– Gebäude mit Substanzschutz (gemäss aGis) – Instandsetzungsbedarf mittelfristig hoch
Bauliches Potenzial	– Reserveflächen 2. Obergeschoss (Wohnung aktuell vermietet)
Fragestellung Strategiephase	– Klärung zukünftige Ausbaumöglichkeiten als Schulstandort

## Schulhaus / Kindergarten Vogelsang B

Baujahr	1969
Aktuelle Nutzung	– 2 Abteilungen Primarstufe (ehem. Kindergarten)
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	– Überhohe Räume mit Dachschräge – Fehlende Gruppenräume – Gutes Raumklima
Bauzustand	– Instandsetzungsbedarf kurzfristig notwendig
Bauliches Potenzial	– gering
Fragestellung Strategiephase	– Klärung Nutzung durch welche Stufe

## 2.5 Kindergarten Geelig



Abbildung 9: Situation Kindergarten Geelig

Baujahr	1996
Aktuelle Nutzung	– 2 Abteilungen Kindergarten
Raumbestand	– Überhohe Räume
(Qualitäten / räumliche Defizite)	– Gute Anbindung an Aussenraum
	– Gut funktionierende Einheiten
Bauzustand	– Instandsetzungsbedarf mittelfristig hoch
Bauliches Potenzial	– Keine Reserve für Erweiterung möglich
Fragestellung Strategiephase	– keine

## Aussenraum Kindergarten Geelig

Für den Kindergarten Geelig mit 2 Abteilungen funktioniert der Aussenraum mit seinen Spiel- und Aufenthaltsflächen gut. Es sind ausreichend Flächen vorhanden. Die Möglichkeit zusätzliche Abteilungen zu integrieren ist aus Platzgründen nicht gegeben.

## 2.6 Kindergarten Zentrum



Abbildung 10: Situation Kindergarten Zentrum

Baujahr	2024
Aktuelle Nutzung	– 2 Abteilungen Kindergarten
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	– vielfältige Kindergartenräumlichkeiten
Bauzustand	– Neubau
Bauliches Potenzial	– -
Fragestellung Strategiephase	– -

### Aussenraum Kindergarten Zentrum

Es hat keine vertiefte Analyse des Aussenraumes des Kindergarten Zentrum stattgefunden. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass der Neubau mit seinen knapp 1'600 m<sup>2</sup> Aussenraum über genügend grosse Flächen für zwei Kindergartenabteilungen verfügt.

## 2.7 Kindergarten Rieden



Abbildung 11: Situation Kindergarten Rieden

Baujahr	1966
Aktuelle Nutzung	– 3 Abteilungen Kindergarten
Raubestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	– Überhohe Räume mit Dachschräge im Erdgeschoss – Fehlende Gruppenräume – Beengende Garderobensituation – Gedrückte Raumhöhe im Hauptraum des Sockelgeschosses
Bauzustand	– Hoher kurzfristiger Instandsetzungsbedarf
Bauliches Potenzial	– Räumliche Erweiterung zu Lasten des Aussenraumes möglich
Fragestellung Strategiephase	– Keine Priorität

## Aussenraum Kindergarten Rieden

Der Kindergarten Rieden verfügt über einen genügend grossen Aussenraum. Die Gesamtanlage ist etwas unübersichtlich rund um das Gebäude, teilweise steile Abschnitte. Es besteht aktuell jedoch kein Handlungsbedarf.

## 2.8 Schulhaus Dorf



Abbildung 12: Situation Schulhaus Dorf

Baujahr	1844
Aktuelle Nutzung	– Zwischennutzung für Kindergarten Zentrum
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	– Grosszügige Räume – Gutes Raumklima
Bauzustand	– Hoher kurzfristiger Instandsetzungsbedarf – Zu hohe Radonwerte im Untergeschoss
Bauliches Potenzial	– Nutzung / Ertüchtigung Dachraum
Fragestellung Strategiephase	– Klärung kurzfristiger/zukünftiger Einbezug als Schulstandort

## Aussenraum Schulhaus Dorf

Der Aussenraum zugehörig zum Schulhaus Dorf ist auf seine Flächenkapazitäten nicht tiefer betrachtet worden, da er als Standort nur übergangsweise für eine Kindergartenabteilung dient.

## 2.9 Tagesstrukturen



Abbildung 13: Situation Tagesstrukturen

Baujahr	1844
Aktuelle Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betreuung SuS inkl. Kindergartenstufe mit Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung</li> <li>– Kapazitäten gemäss Einschätzung Fachstelle K&amp;F bei 35 Plätzen</li> </ul>
Raumbestand (Qualitäten / räumliche Defizite)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gut nutzbare Räume</li> <li>– Räumlichkeiten im Erdgeschoss für den Mittagstisch stossen zu Spitzenzeiten an ihre Grenzen, Ausweichmöglichkeit im Obergeschoss ohne Betreuungsperson</li> </ul>
Bauzustand	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gebäude mit Substanzschutz (gemäss aGis)</li> <li>– Barrierefreiheit nicht gegeben (SIA 500): fehlender Lift</li> <li>– mittelfristiger Instandsetzungsbedarf</li> </ul>
Bauliches Potenzial	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine Landreserve vorhanden</li> <li>– Nutzung / Ertüchtigung Dachraum</li> </ul>
Fragestellung Strategiephase	– Klärung künftiger Standort der Tagesstrukturen

### Aussenraum Tagesstrukturen

Der Aussenraum der Tagesstrukturen ist sehr begrenzt und bietet aufgrund der Lage kein Erweiterungspotenzial.

## 3 Prognostik

### 3.1 Übersicht Prognosezahlen

Die Bevölkerung der Gemeinde Gebenstorf hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Ausgehend von den bekannten Bauprojekten, den vorhandenen Bauzonenreserven und der festgelegten Entwicklungsgebiete im Ortsteil Geelig ist für die kommenden Jahre mit einem weiteren, starken Wachstum der Bevölkerung zu rechnen. Bis 2038 wird von einem Einwohnerpotenzial von rund 2'100 Personen ausgegangen. Dies entspricht im Vergleich zu den aktuell rund 5'800 Einwohnerinnen und Einwohnern einer Zunahme von +36%.

Aufgrund der grossen Jahrgänge im Kindergarten- und Vorschulalter ist an der Schule Gebenstorf in den kommenden Jahren mit einer starken Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen. Für die Bilanzierung werden aus der Prognose die nachfolgend dargestellten Abteilungszahlen übernommen. Auf der Kindergartenstufe besteht bis 2033/34 voraussichtlich ein Mehrbedarf von 3 Abteilungen, auf der Primarstufe von insgesamt 10 Abteilungen. Auf der Oberstufe ist die künftige Anzahl Abteilungen abhängig von der weiteren Zusammenarbeitsform im Schulkreis Untersiggenthal.

Stufe / Standorte	SJ 23/24	SJ 28/29		SJ 33/34	
	Abt	Abt		Abt	
<b>Kindergarten</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>+2</b>	<b>9</b>	<b>+3</b>
Geelig	2	3	+1	4	+2
Zentrum	1	2	+1	2	+1
Rieden	3	3	-	3	-
<b>Primarschule</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>+4</b>	<b>29</b>	<b>+10</b>
Brühl	16	20	+4	25	+9
Vogelsang	3	3	-	4	+1
Dorf	0	0	-	0	-
<b>Oberstufe</b>	<b>10</b>	<b>-</b>		<b>-</b>	
<b>Plätze Tagesstrukturen</b>	<b>35</b>	<b>83</b>	<b>+48</b>	<b>161</b>	<b>+126</b>

Tabelle 1: Abteilungsprognose Schule Gebenstorf

Bereits kurzfristig besteht auf der Kindergartenstufe ein Bedarf für zwei zusätzliche Abteilungen (voraussichtlich je eine in den Schuljahren 25/26 und 26/27). Am Standort Brühl kann bereits kurzfristig von einem Bedarf von je 3 Abteilungen der 4.-6. Primarklassen und einer zusätzlichen Kleinklasse ausgegangen werden.

Die detaillierten Prognosezahlen für die Kindergarten und Primarstufe befinden sich im Anhang 6.

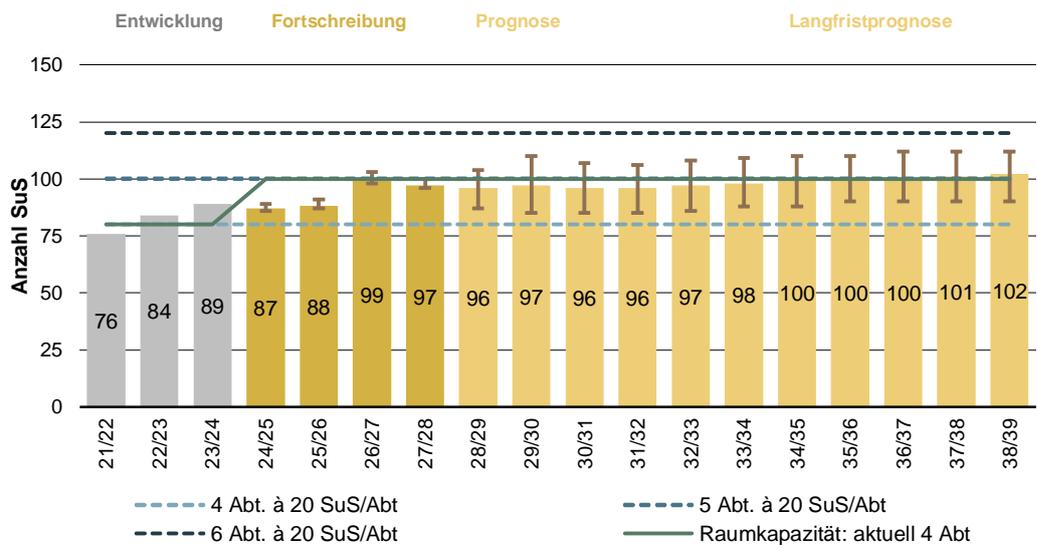
### 3.2 Schüler- und Abteilungszahlen Kindergarten

Auf Kindergartenstufe ist in den kommenden Jahren aufgrund der zahlenmässig starken Jahrgänge, die bereits in der Gemeinde wohnhaft sind und bis ins Schuljahr 2027/28 eingeschult werden, mit einem starken Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Insgesamt kann ab dem Schuljahr 2026/27 von einem Bedarf von 8 Abteilungen ausgegangen werden. Davon entfallen bei den aktuellen Einzugsgebieten (vgl. Abschnitt 3.6) 5 Abteilungen auf die Kindergärten Zentrum / Rieden und 3 Abteilungen auf den Standort Geelig.

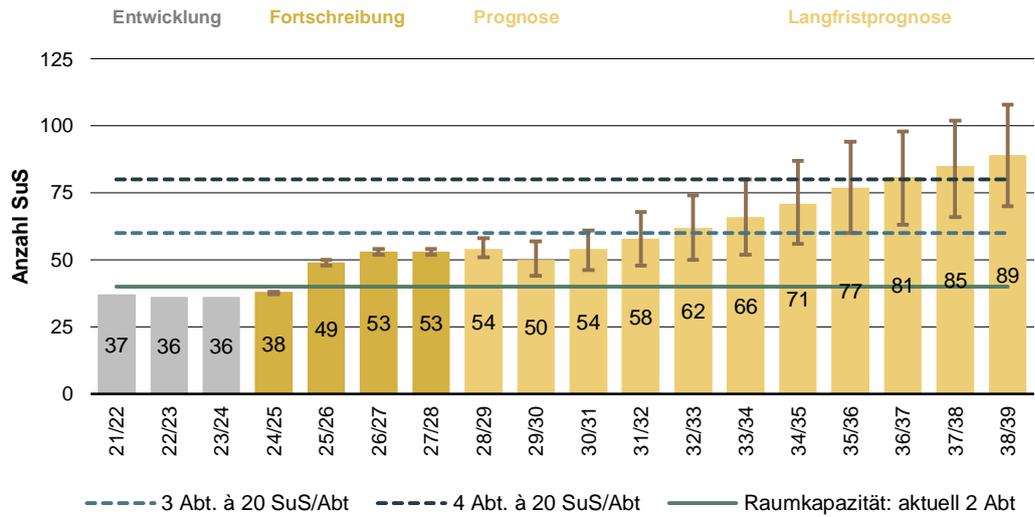
Die weitere Entwicklung der Schülerzahlen ab Schuljahr 2028/29 ist aufgrund der Tatsache, dass die dann einzuschulenden Jahrgänge zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht geboren sind, mit grossen Unsicherheiten behaftet. Es ist weiterhin von grösseren Schwankungen in den Jahrgangsgrössen auszugehen. Aufgrund des erwarteten Bevölkerungswachstums ist auf der Kindergartenstufe mittel- bis langfristig jedoch mit einem Bedarf von mindestens 9 Abteilungen zu rechnen.

Je nach Szenario steigt der Bedarf früher oder später weiter auf 9 bis 10 Abteilungen. Der Blick über den Prognosehorizont von 15 Jahren hinaus zeigt mittels einer einfachen, proportionalen Fortschreibung der Schülerzahlen in Abhängigkeit der erwarteten Bevölkerungsentwicklung, dass der Bedarf an Kindergartenabteilungen weiter zunehmen wird. Es kann aufgrund der baulichen Tätigkeit davon ausgegangen werden, dass das weitere Wachstum der Schülerzahlen im Einzugsgebiet Geelig stattfinden wird.

#### Kindergarten Zentrum/Rieden

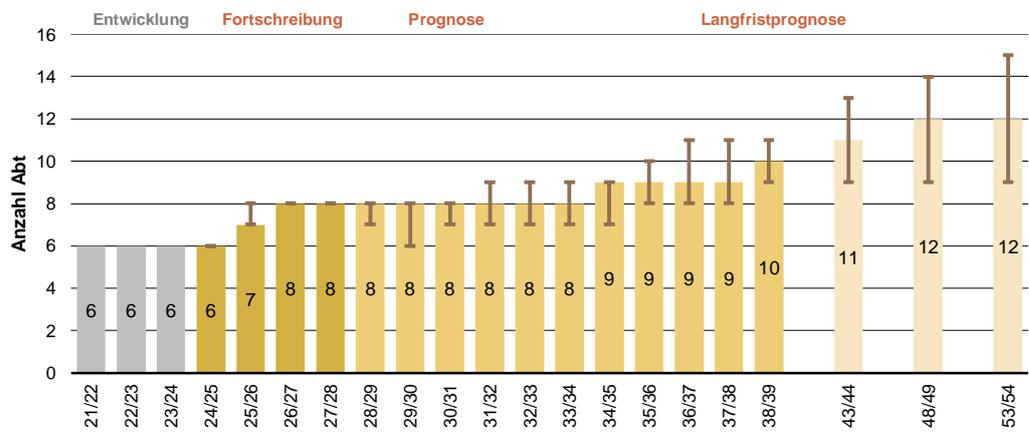
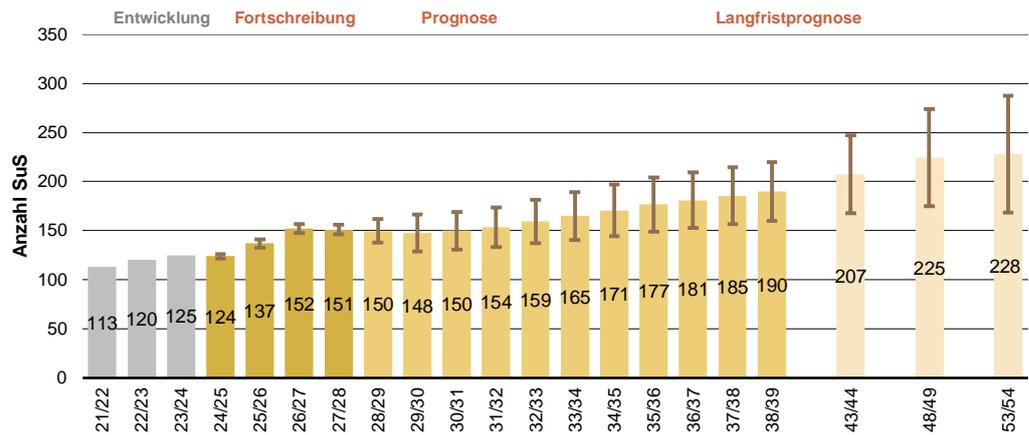


Kindergarten Geelig (Einzugsgebiete Geelig und Vogelsang)



Langzeitprognose

Entwicklung der Schülerzahlen auf Kindergartenstufe proportional zum erwarteten Bevölkerungswachstum (rechnerische Abteilungsbildung mit max. 22 SuS/Abt.)



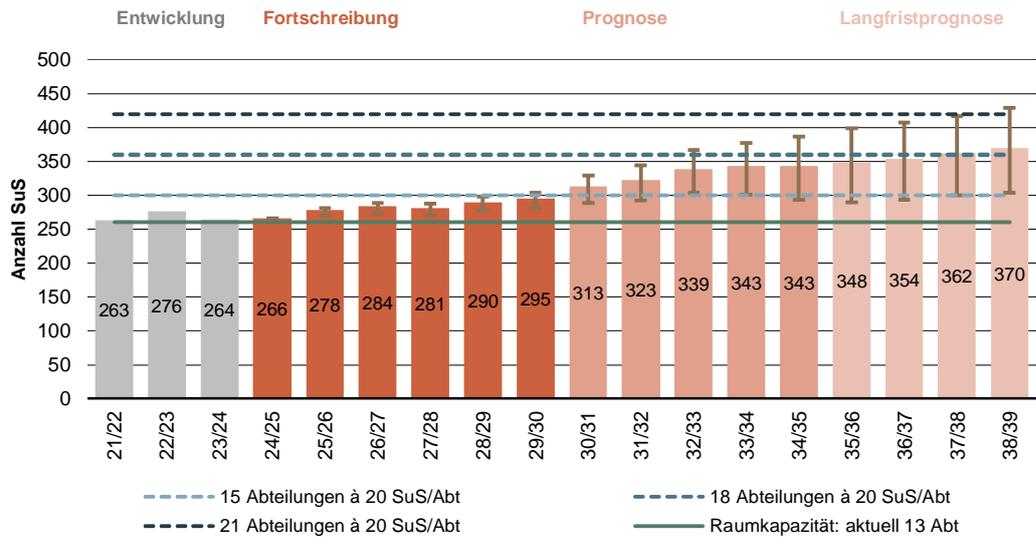
### 3.3 Schüler- und Abteilungszahlen Primarschule

Auf der Primarstufe ist ebenfalls, mit einer zeitlichen Verzögerung, mit einem Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Am Standort Brühl übersteigen die Schülerzahlen bereits kurzfristig die aktuelle Kapazität von rund 13 Abteilungen. Am Standort Vogelsang werden mit den aktuellen Einzugsgebieten 3 Abteilungen der 1.-3. Primarklassen mittelfristig nicht mehr ausreichen. Am Standort Brühl kann bereits kurzfristig von einem Bedarf von je 3 Abteilungen der 4.-6. Primarklassen ausgegangen werden.

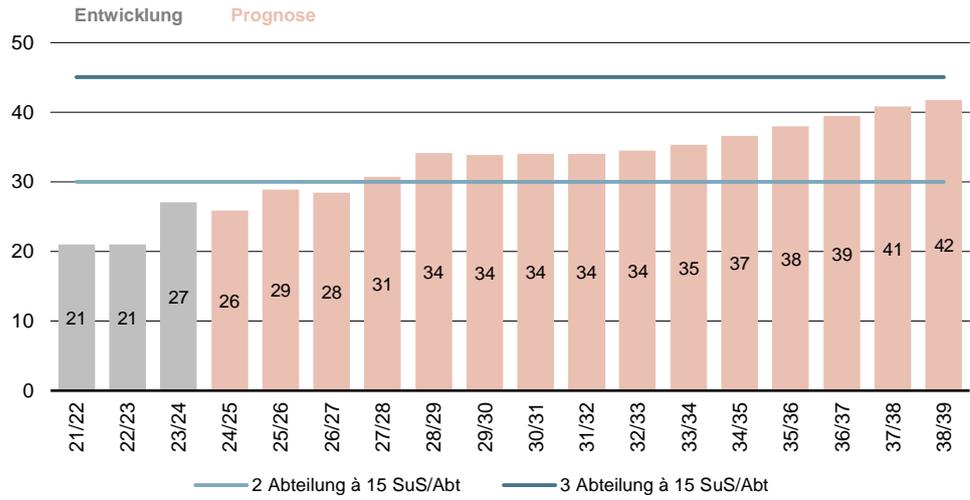
Insgesamt kann für das Schuljahr 2033/34 von einer durchgängigen 4-fach-Führung der Primarschule (12 Abt. Unterstufe, je 4 Abt. pro Jahrgang der Mittelstufe) ausgegangen werden. Dies entspricht 24 Regelklassen. Zusätzlich steigt mit dem Schülerwachstum auch der Bedarf an Einschulungs- und Kleinklassen von heute 3 auf 5 Abteilungen (Total 29 Abteilungen). Da die Kleinklasse im aktuellen Schuljahr 2023/24 mit mehr als den zulässigen 12 Schülerinnen und Schülern geführt wird, ist die Eröffnung einer zusätzlichen Abteilung per Schuljahr 2024/25 notwendig.

Mit dem Erreichen einer 4-fach-Führung bestehen auf der Primarstufe Reserven, die das erwartete Wachstum der Schülerzahlen nach 2033/34 für eine bestimmte Zeit lang auffangen können. Mit einem weiteren Anstieg des Bedarfs an Abteilungen muss voraussichtlich erst nach dem Prognosehorizont von 15 Jahren gerechnet werden. Die effektive Anzahl Schülerinnen und Schüler hängt von der baulichen und demographischen Entwicklung der Gemeinde ab (vgl. Abschnitte 3.7 und 3.8).

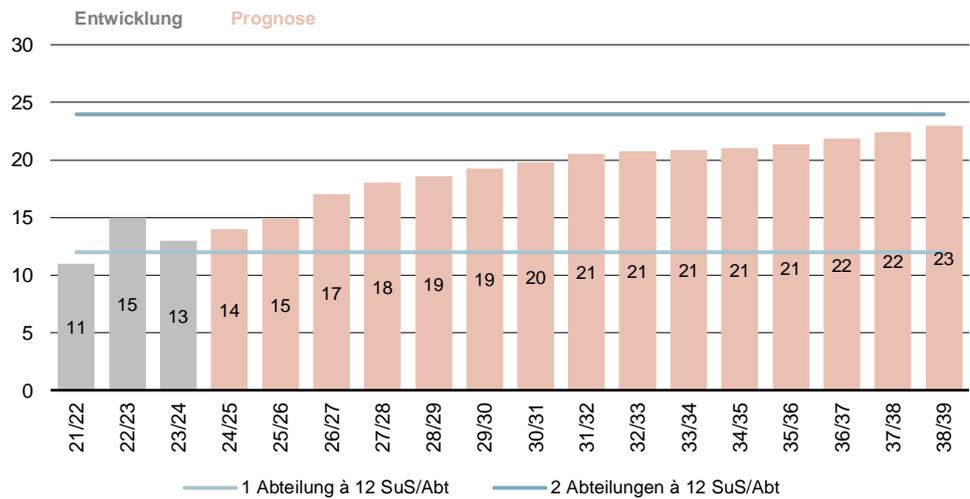
#### Primarschule Brühl



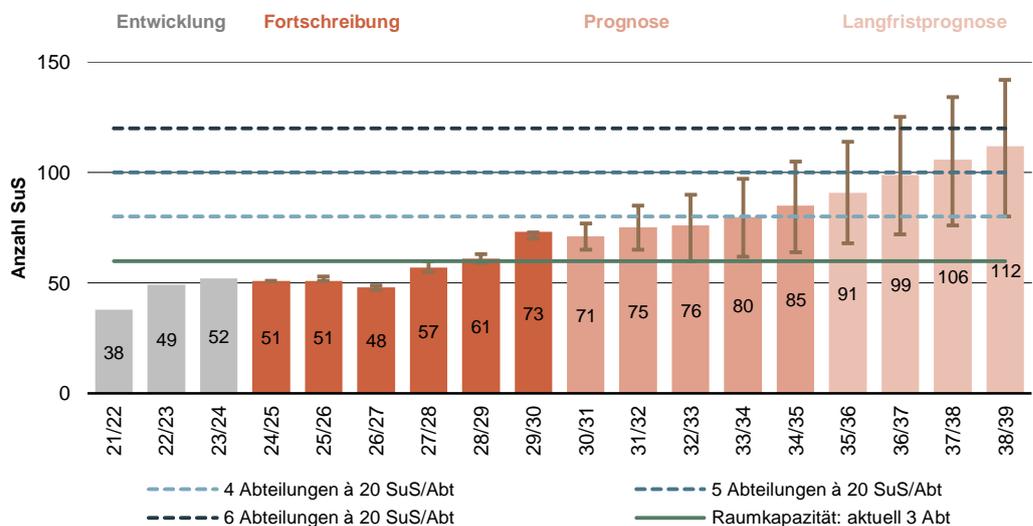
Einschulungsklasse EK Brühl



Kleinklasse Brühl

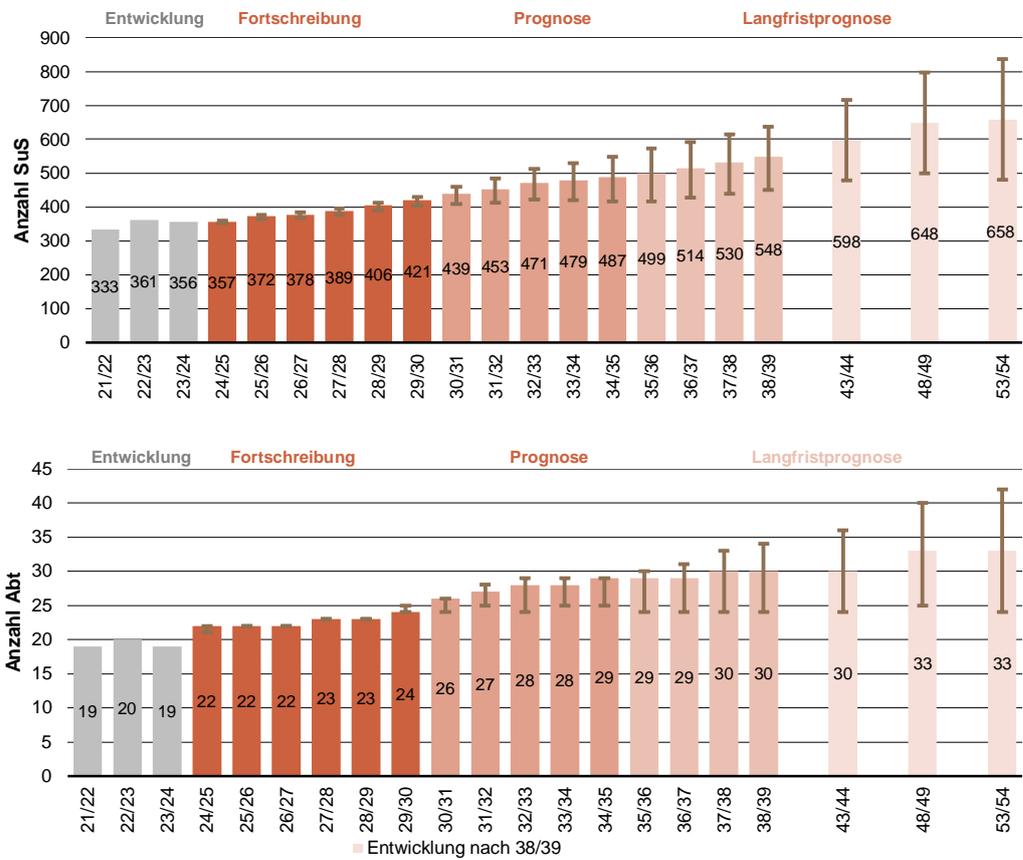


Primarschule Vogelsang



Langzeitprognose

Entwicklung der Schülerzahlen auf Primarstufe proportional zum erwarteten Bevölkerungswachstum (rechnerische Abteilungsbildung mit max. 22 SuS/Abt., EK 15 SuS/Abt., KK 12 SuS/Abt.)



### 3.4 Schüler- und Abteilungszahlen Oberstufe

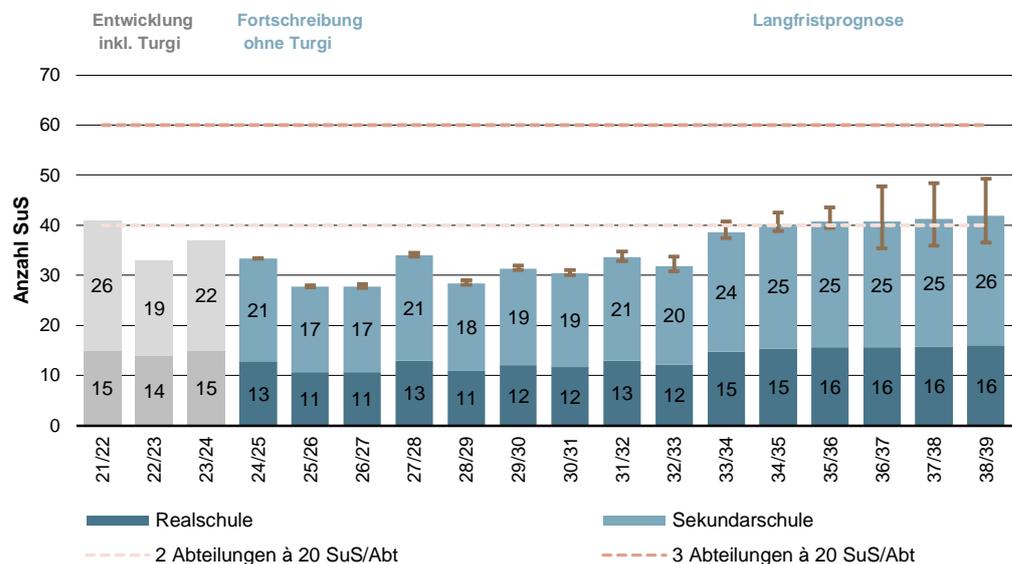
Auf der Oberstufe hängt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler und mit ihnen der Bedarf an Abteilungen massgeblich von der künftigen Zusammenarbeitsform mit den anderen Gemeinden im Schulkreis Untersiggenthal ab. Diese wird im Rahmen der regionalen Oberstufenplanung ORES geklärt. Es kann davon ausgegangen werden, dass Mitte 2024 erste Erkenntnisse aus dem Projekt vorliegen.

Im Schuljahr 2023/24 werden insgesamt 10 Abteilungen geführt:

- 3 Abteilungen Realschule (Total 42 SuS)
- 4 Abteilungen Sekundarschule (3. Sek 2-fach, Total 82 SuS)
- 2 Abteilungen Kleinklasse (Total 28 SuS)
- 1 UMA-Klasse (Unbegleitete minderjährige Asylsuchende, 9 SuS seit Feb. 2024)

Künftig kann ausgehend von den prognostizierten Jahrgangsgrossen auf der Primarstufe und den angenommenen Übertrittsquoten von 21.3% Real-SuS und 34.3% Sek-SuS von Jahrgängen mit zwischen 30 und 40 Schülerinnen und Schülern ausgegangen werden. Voraussichtlich ab dem Schuljahr 2033/34 haben die Schülerzahlen in Gebenstorf ein Niveau erreicht, ab dem die Schule Gebenstorf auch ohne Schülerinnen und Schüler aus Turgi pro Jahrgang 2 Sereal-Abteilungen führen kann. Bei ungünstiger Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die beiden Leistungsstufen und ohne Möglichkeit für einen Austausch mit anderen Gemeinden muss in einzelnen Jahrgängen mit einem Bedarf von mehr als 2 Abteilungen gerechnet werden.

#### Übertrittsjahrgänge (nur SuS aus Gebenstorf)



### 3.5 Bedarfsprognose Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen verfügen aktuell über eine Kapazität von 35 Plätzen. Im Durchschnitt der drei Spitzentage beträgt die Auslastung am Mittag mit 37 Kinder mehr als 100%. Die Betreuungsquote liegt bei 8% aller Schülerinnen und Schüler der Kindergarten- und Primarstufe.

#### Tagesstrukturen Standort Gebenstorf

Schuljahr 21/22	Mo	Di	Mi	Do	Fr	durchschn.* Betreuungsspitze	Anz. SuS <b>446</b> Betreuungsquote
Morgenbetreuung	5	6	4	4	3	5	1%
Mittagstisch	35	41	9	34	27	37	8%
Nachmittagsbetreuung	13	9	8	12	9	11	2%

Schuljahr 22/23	Mo	Di	Mi	Do	Fr	durchschn.* Betreuungsspitze	Anz. SuS <b>481</b> Betreuungsquote
Morgenbetreuung	8	5	5	6	6	7	2%
Mittagstisch	30	39	12	41	27	37	8%
Nachmittagsbetreuung	14	21	13	21	14	19	4%

Schuljahr 23/24	Mo	Di	Mi	Do	Fr	durchschn.* Betreuungsspitze	Anz. SuS <b>481</b> Betreuungsquote
Morgenbetreuung	3	3	2	3	5	4	1%
Mittagstisch	32	41	9	44	22	39	8%
Nachmittagsbetreuung	13	20	7	18	8	17	4%

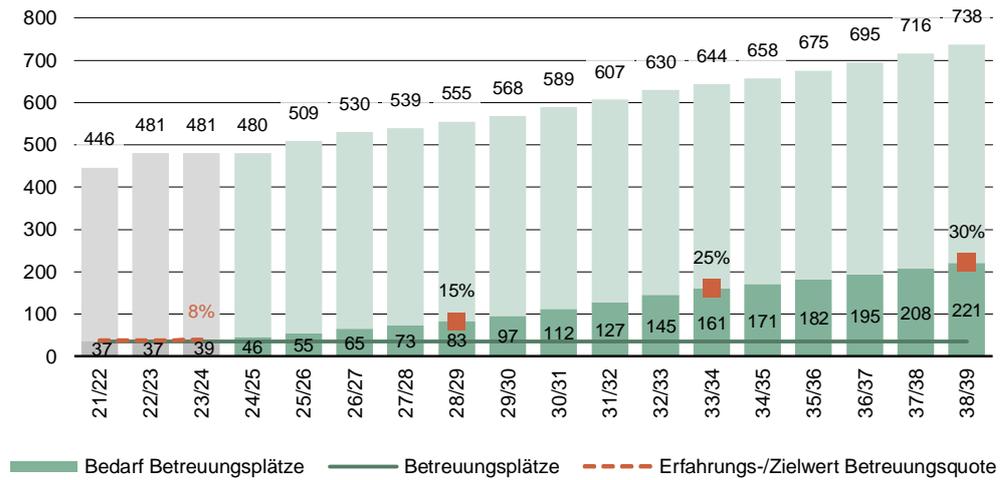
\* Durchschnitt der drei Spitzentage

Abbildung 14: Zusammenstellung Auslastung Tagesstrukturen Gebenstorf, SJ 20/21-23/24

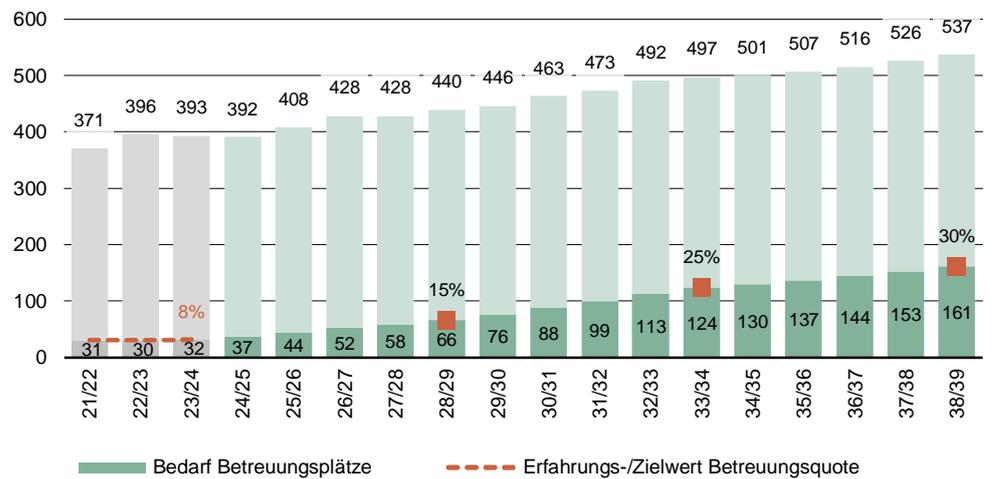
Die Gemeinde Gebenstorf beabsichtigt, das Angebot der Tagesstrukturen auszubauen. Bis im Schuljahr 2033/34 wird eine sukzessive Erhöhung der Kapazität auf eine Betreuungsquote von 25% angestrebt. Rechnerisch beträgt der Bedarf unter Berücksichtigung der allgemeinen Zunahme der Schülerzahlen zu diesem Zeitpunkt rund 160 Plätze. Davon entfallen voraussichtlich rund 120 Plätze auf das Einzugsgebiet der Kindergärten Zentrum und Rieden sowie der Primarschule Brühl und 40 Plätze auf den Kindergarten Geelig und die Primarschule Vogelsang.

Bis 2028/29 wird von einer Zunahme der Nachfrage auf eine Betreuungsquote von 15% ausgegangen, langfristig bis 2038/39 von einer Quote von 30%.

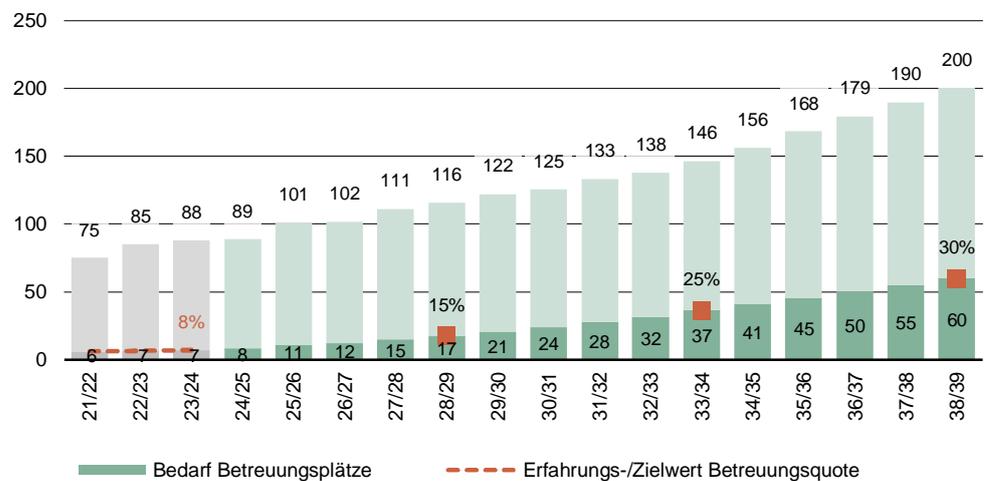
Bedarfsprognose Tagesstrukturen Gebenstorf



Bedarfsprognose Tagesstrukturen Zentrum / Rieden / Brühl



Bedarfsprognose Tagesstrukturen Geelig / Vogelsang



### 3.6 Schulparameter

#### Einzugsgebiete der Schule Gebenstorf

Geographische Einteilung der Gemeinde in Gebiete, die grundsätzlich dem einen oder anderen Kindergarten- und Schulstandort zugeteilt werden. In der jährlichen Zuteilungspraxis werden diese Grenzen flexibel interpretiert und an die vorhandenen Kapazitäten in den jeweiligen Standorten angepasst.

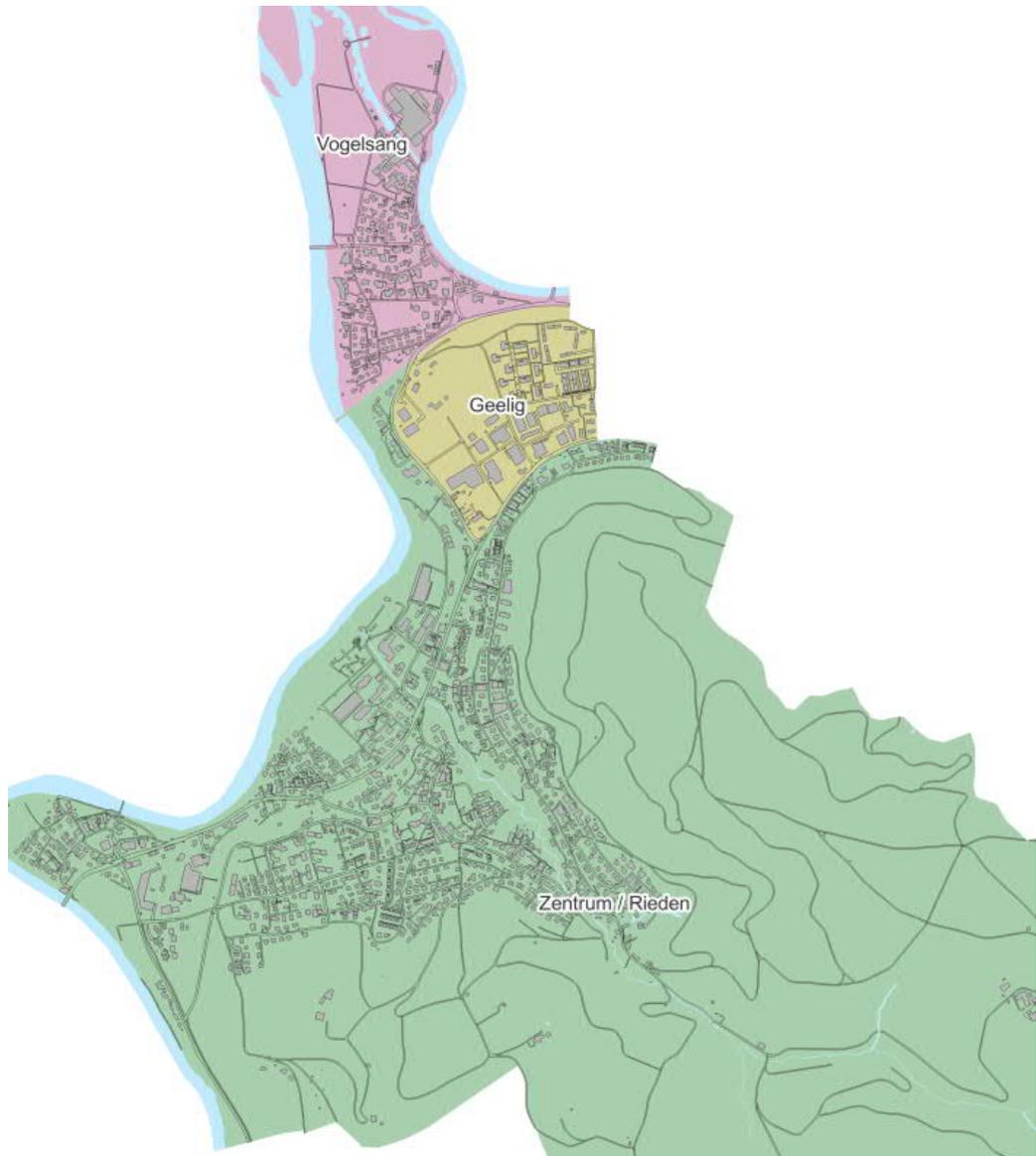


Abbildung 15: Einzugsgebiete der Schule Gebenstorf

#### Sonderschulformen

Schulform	Annahme Prognose
Einschulungsklasse	23% der SuS/Jg.
Kleinklasse PS / OS	5% der SuS/Jg.

Tabelle 2: Anteile Sonderschulformen, Schule Gebenstorf

### Beschulungsquote

Anteil der in der Gemeinde wohnhaften Kinder und Jugendlichen, die auch in der Gemeinde eingeschult sind (Berücksichtigung des Anteils Privatschulen, Sonderschulung etc.)

Stufe	Erfahrungswert SJ 21/22	Erfahrungswert SJ 23/24	Beschulungsquote Prognose
Kindergarten	97.5%	96.9%	97.2%
Primarschule	95.3%	95.2%	95.2%
Oberstufe	gemäss Übertritt nach 6. Primarschule		

Tabelle 3: Beschulungsquoten KG/PS, Schule Gebenstorf

### Übertrittsquoten

Zuteilung der Schülerinnen und Schüler nach der 6. Primarklasse in die verschiedenen Leistungszüge der Sekundarstufe (Bezirks-, Sekundar- und Realschule).

Leistungstyp	Erfahrungswert SJ 21/22	Erfahrungswert SJ 21/22	Erfahrungswert SJ 21/22	Richtwert Prognose
Realschule	20.4%	17.1%	26.4%	21.3%
Sekundarschule	42.9%	31.7%	28.3%	34.3%
Bezirksschule	34.7%	46.3%	45.3%	42.1%
Sonstige	2.0%	4.9%	0.0%	2.3%

Tabelle 4: Übertrittsquoten, Schule Gebenstorf

### Vorgaben der Abteilungsbildung

Die Richtwerte pro Stufe und Schultyp orientieren sich am kantonalen Durchschnitt, enthalten gegenüber dem gesetzlichen Maximalwert Spielraum für kurzfristige Veränderungen der Schülerzahlen und berücksichtigen Erfahrungswerte aus der pädagogischen Praxis (Individueller Förderbedarf, Anteil DaZ-SuS etc.). Im laufenden Schuljahr 23/24 wird bei allen Kleinklassen der kantonale Maximalwert überschritten.

Abteilungsgrössen	SJ 23/24	kant. Ø SJ 22/23	Gesetzl. Maximalwert	Richtwert Prognose
Kindergarten	20.8 SuS/Abt.	18.8 SuS/Abt.	25 SuS/Abt.	20 SuS/Abt.
Primarschule	19.8 SuS/Abt.	19.5 SuS/Abt.	25 SuS/Abt.	21 SuS/Abt.
- Einschulungsklasse	13.5 SuS/Abt.	11.4 SuS/Abt.	15 SuS/Abt.	15 SuS/Abt.
- Kleinklasse PS	13.0 SuS/Abt.	10.6 SuS/Abt.	12 SuS/Abt.	12 SuS/Abt.
Oberstufe				
- Realschule	15.5 SuS/Abt.	15.6 SuS/Abt.	22 SuS/Abt.	17 SuS/Abt.
- Sekundarschule	17.8 SuS/Abt.	19.5 SuS/Abt.	25 SuS/Abt.	20 SuS/Abt.
- Kleinklasse OS	14.0 SuS/Abt.	10.6 SuS/Abt.	12 SuS/Abt.	12 SuS/Abt.
- UMA-Klasse	9.0 SuS/Abt.			

Tabelle 5: Richtwerte der Abteilungsbildung, Schule Gebenstorf

### 3.7 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung der Gemeinde Gebenstorf hat in den letzten mehr als 20 Jahren stark zugenommen. Waren Ende 2000 noch rund 4'200 Personen in Gebenstorf wohnhaft, sind es per Januar 2024 bereits über 5'800 Personen. Dies entspricht einem Wachstum von rund 40%.

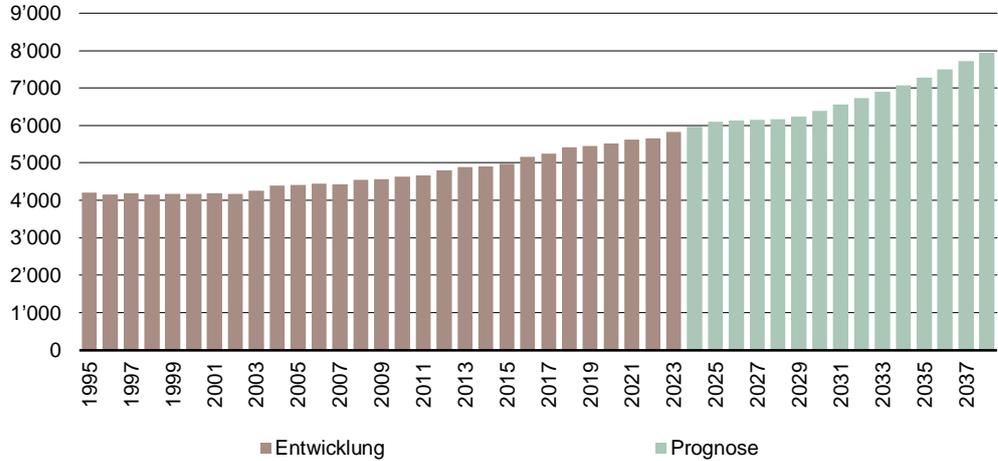


Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung 1995-2024 und Prognose bis 2038, Gebenstorf

#### Bauprojekte und Baulandreserven

Die Einwohnerkapazitäten in bekannten Bauprojekten und den vorhandenen Baulandreserven betragen für die kommenden 15 Jahre insgesamt rund 670 Personen.

Einzugsgebiet	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038
Zentrum/Rieden	103	103	16	16	16	20	20	20	20	20	24	24	24	24	24
Geelig	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Vogelsang	41	41	3	3	3	9	9	9	9	9	10	10	10	10	10
<b>Total</b>	<b>144</b>	<b>144</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>

Tabelle 6: Einwohnerkapazitäten in Bauprojekten und Baulandreserven bis 2038

#### Entwicklungsgebiete

Die Entwicklungsgebiete BAG Süd und Geelig (kantonaler Entwicklungsschwerpunkt) werden in der Prognose gemäss dem aktuell bekannten Stand der Planung berücksichtigt. Insgesamt umfassen sie eine Einwohnerkapazität von 3'000 Personen bis 2050, wovon rund 1'500 bis ins Jahr 2038 erwartet werden:

- Geelig Zentrum: 1'550 EW bis 2050, davon 370 EW über Gestaltungsplan Geelig Mitte im Zeitraum 2029-2039 (Annahme Prognose)
- Geelig Kiesgrube: 1'000 EW bis 2050, Bezug ab ca. 2035 (Annahme Prognose)
- BAG Süd: 500 EW, Bezug zwischen 2030-2035 (Annahme Prognose)

Einzugsgebiet	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038
Zentrum/Rieden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geelig	0	0	0	0	0	37	37	37	37	37	37	182	182	182	182
Vogelsang	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	100	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>137</b>	<b>137</b>	<b>137</b>	<b>137</b>	<b>137</b>	<b>182</b>	<b>182</b>	<b>182</b>	<b>182</b>

Tabelle 7: Einwohnerkapazitäten in Entwicklungsgebieten bis 2038

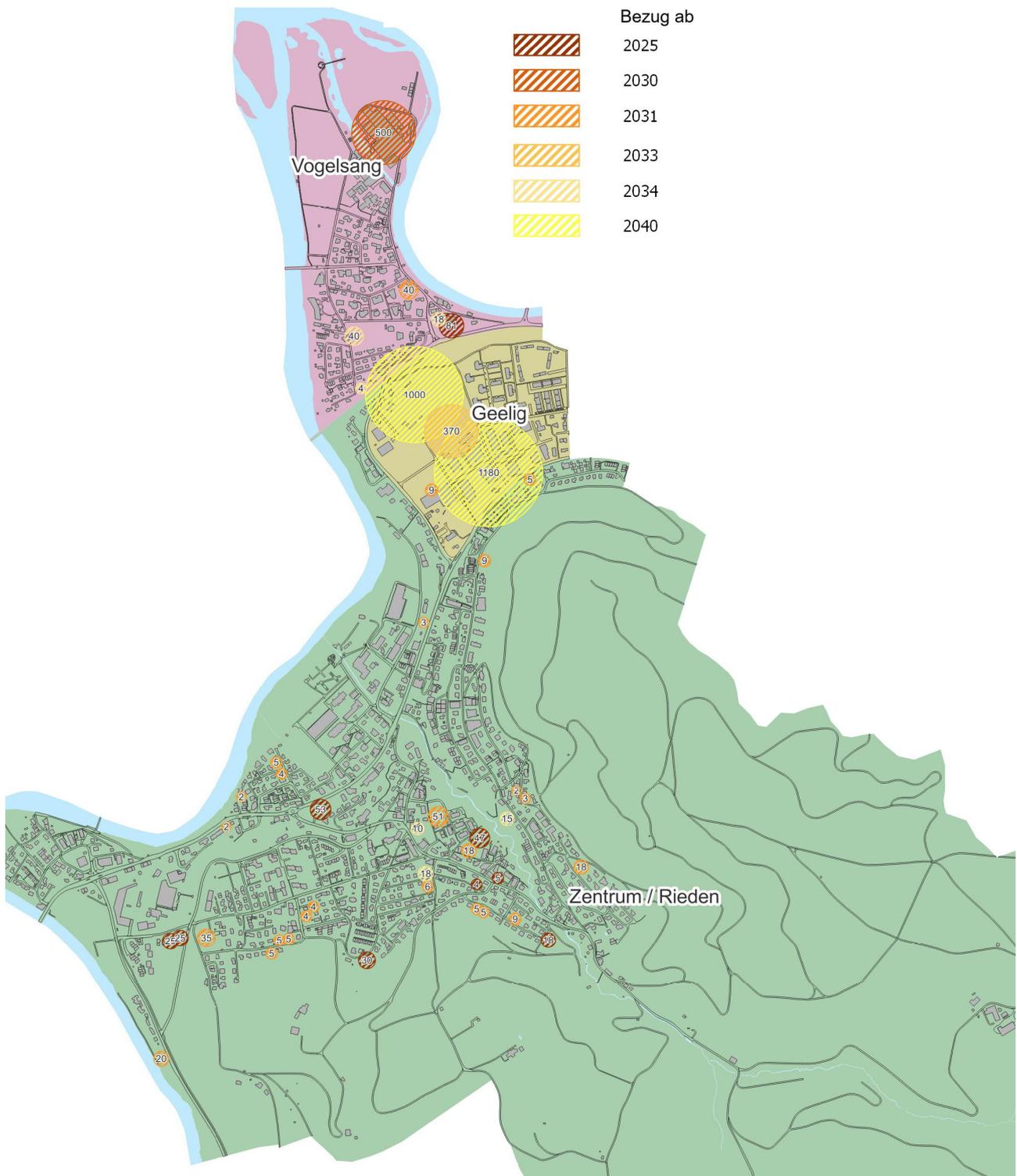


Abbildung 17: Räumliche Verteilung der Einwohnerkapazitäten

### Einwohnerkapazitäten

Insgesamt verfügt die Gemeinde Gebenstorf langfristig über eine Einwohnerkapazität von rund 3'700 Personen, dies entspricht im Vergleich mit den aktuell rund 5'800 Einwohnerinnen und Einwohnern einem Potenzial von +64%. Der Grossteil des Bevölkerungswachstums ist in den Einzugsgebieten Geelig und Vogelsang zu erwarten.

5 Jahres EW Kapazitäten pro Einzugsgebiet	2023	Kap+ 28	Kap+ 33	Kap+ 38	Kap+ 43	Kap+ 48	Kap+ 53
Zentrum	4'239	254	101	119	0	0	0
Geelig	742	2	188	770	727	727	145
Vogelsang	841	90	444	148	0	0	0
<b>Total</b>	<b>5'822</b>	<b>347</b>	<b>734</b>	<b>1'037</b>	<b>727</b>	<b>727</b>	<b>145</b>

Tabelle 8: Einwohnerkapazitäten Gebenstorf  
Total bis 2053

### Altersstruktur der Bevölkerung

Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre wurde in der Gemeinde Gebenstorf begleitet von einer überproportional starken Zunahme der Jahrgänge im Vorschul- und Schulalter. Zum einen sind die Geburtenjahrgänge deutlich grösser ausgefallen (vgl. Tabelle 9, roter Pfeil), zum anderen sind auch überproportional viele Kinder im Vorschul- und Schulalter nach Gebenstorf gezogen (blauer Pfeil). Erkennbar ist diese Zunahme auch in der Alterspyramide im Vergleich mit dem kantonalen Wert. Innerhalb der Gemeinde ist der Anteil Kinder im Alter von 0 – 5 Jahren in den Einzugsgebieten Vogelsang und Geelig markant höher, als im Gebiet Rieden/Zentrum.

Jahr	Gebenstorf						
	Gemeinde	Total	00 – 04	05 – 09	10 – 14	15 – 19	20 – 24
2022	Gebenstorf	5'665	339	300	280	248	226
2021	Gebenstorf	5'631	333	296	254	238	220
2020	Gebenstorf	5'514	334	273	242	220	241
2019	Gebenstorf	5'461	311	281	225	215	257
2018	Gebenstorf	5'414	290	274	232	210	276
2017	Gebenstorf	5'258	266	258	218	206	292
2016	Gebenstorf	5'157	268	242	223	219	311
2015	Gebenstorf	4'975	263	217	201	218	304
2014	Gebenstorf	4'911	292	205	206	208	284
2013	Gebenstorf	4'894	270	215	201	230	293
2012	Gebenstorf	4'801	262	210	196	237	316
2011	Gebenstorf	4'659	238	212	200	252	301
Ø 5-Jahreswachst.		9.85%	15.25%	23.70%	15.73%	-0.22%	-13.17%

Tabelle 9: Entwicklung der 5-Jahresgruppen,  
Gemeinde Gebenstorf (Quelle: BFS)

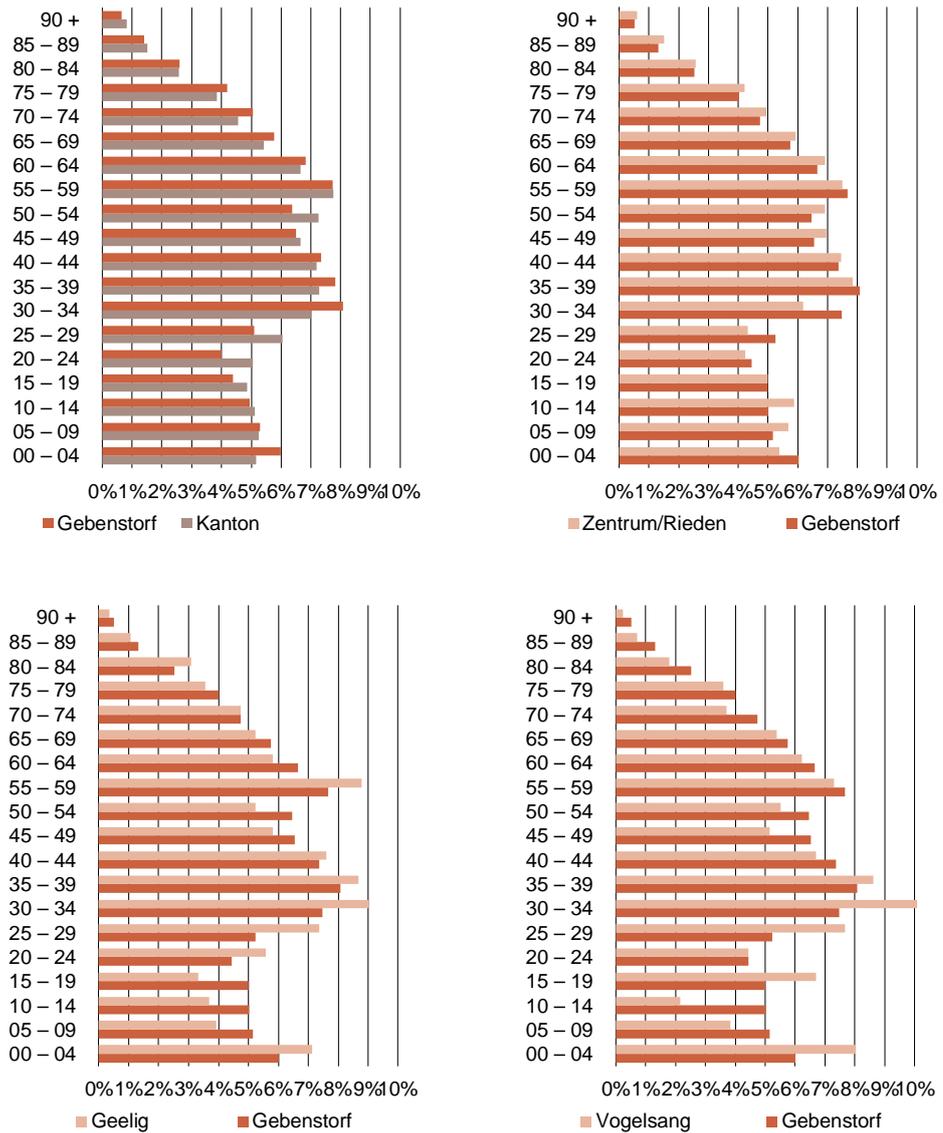


Abbildung 18: Bevölkerungspyramide Gemeinde Gebenstorf, 2017 und 2022

### Geburtenprognose

Für die Prognose der künftigen Anzahl Geburten pro Jahrgang wird vom (gestützten) Mittelwert der fünf jüngsten derzeit in der Gemeinde wohnhaften Jahrgänge ausgegangen und ein Wachstumsfaktor entsprechend der Entwicklung der Gesamtbevölkerung berücksichtigt. Dabei ergeben sich für die Jahrgänge, welche ab dem Schuljahr 2028/29 in den Kindergarten eintreten werden, die in Tabelle 10 ausgewiesenen Kinderzahlen. Effektiv werden die kommenden Geburtenzahlen vergleichbaren Schwankungen unterliegen, wie sie die Zahlen der aktuell in der Gemeinde wohnhaften Jahrgänge ausweisen. Der Möglichkeit einer Zunahme oder Abnahme der Anzahl Geburten wird über die nachfolgend ausgewiesenen Szenarien Rechnung getragen.

Geburtenprognose	Mittelwert (gestutzt) der 5 jüngsten Geburtenjahrgänge															
	akt. Jahrgänge (gem. EWR)	01.11.18	01.11.19	01.11.20	01.11.21	01.11.22	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Einschul. KG		31.10.19	31.10.20	31.10.21	31.10.22	31.10.23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Zentrum/Rieden		53	38	46	49	44	46	47	47	48	49	49	49	50	50	50
Geelig		11	7	11	9	14	10	10	10	10	10	10	10	11	11	12
Vogelsang		8	12	18	14	15	14	14	14	14	14	15	16	17	17	18
Total Gebenstorf		72	57	75	72	73	70	71	72	73	73	74	76	77	79	80

Tabelle 10: Geburtenprognose 2023–2033, Gemeinde Gebenstorf (Grundlage: EWR)

### 3.8 Szenarien der Schulprognose

Grundsätzlich wird in der Prognose zur weiteren Entwicklung der Schülerzahlen von einer Fortschreibung der aktuellen demographischen Kennwerte ausgegangen. Einerseits betrifft dies die bereits eingeschulten oder geborenen Kinder, die mit jedem Schuljahr dem nächsthöheren Programmjahr zugeteilt werden. Andererseits wird bei den oben beschriebenen Parametern, die für die Prognose von zentraler Bedeutung sind, davon ausgegangen, dass sich die Erfahrungswerte der letzten Jahre in Zukunft fortschreiben werden. Dieses Grundmodell wird in der Folge als Grundscenario Fortschreibung bezeichnet.

Zur Einschätzung der Auswirkungen, die ein andersartiger Verlauf der demographischen Entwicklung auf die Schülerzahlen haben könnten, werden in der Folge jeweils immer auch zwei Kontrollszenarien ausgewiesen:

#### Szenario Hoch

- Zunahme der Geburten um 10%
- Anteil Kinder 0-12 Jahre an zusätzlicher Bevölkerung 50% höher als in bestehender Bevölkerung

#### Szenario Tief

- Abnahme der Geburten um 10%
- Anteil Kinder 0-12 Jahre an zusätzlicher Bevölkerung 50% tiefer als in bestehender Bevölkerung

### 3.9 Methode der Prognostik

Die Prognose der künftig erwarteten Schüler- und Abteilungszahlen basiert auf der Grundlage verschiedener statistischer Daten der Gemeinde Gebenstorf: SchülerInnen- und Abteilungsstatistik der letzten drei Schuljahre, georeferenzierte Personendaten des Einwohnerregisters, aktuelle Entwicklungs- und Bauprojekte.

Die Schulprognose umfasst drei wesentliche Bestandteile:

- Fortschreibung der eingeschulten und bereits geborenen Jahrgänge
- Geburtenprognose für die künftig einzuschulenden Jahrgänge aufgrund von Erfahrungswerten (KG ab dem 5. Jahr, PS ab dem 7. Jahr und Sek I ab dem 13. Jahr der Prognose)
- Fortlaufendes Wachstum der SchülerInnenzahlen in Abhängigkeit der Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Untenstehende Abbildung veranschaulicht den Einfluss dieser Bestandteile auf die Prognose am Beispiel der Primarschule. Mit länger werdendem Prognosehorizont nimmt die Bedeutung der Geburtenprognose zu, diejenige der Fortschreibung ab.

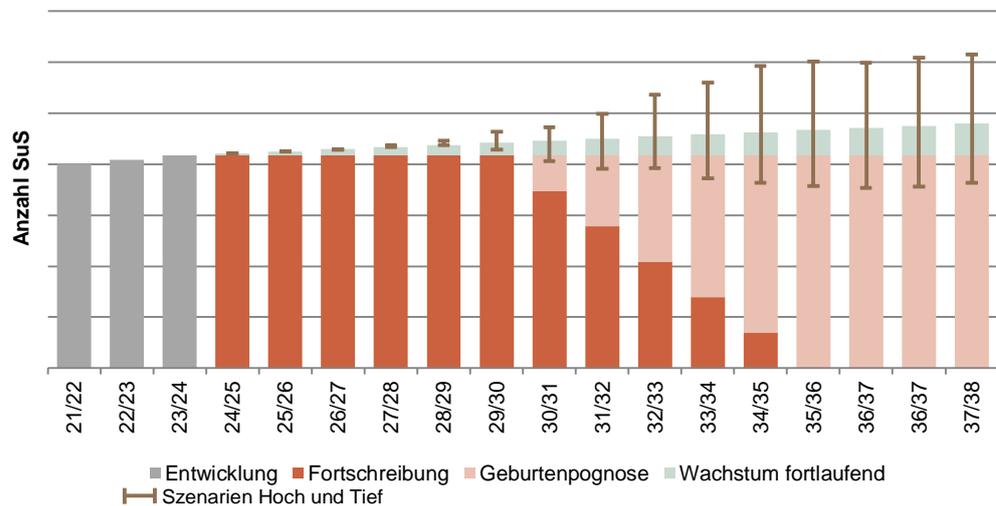


Abbildung 19: Entwicklung der Einflussfaktoren am Beispiel der Primarschule, schematische Darstellung

Die angewandte Methodik führt zu einer 15-Jahresprognose, die in den ersten vier Jahren in der Regel eine hohe Eintreffenswahrscheinlichkeit erreicht. Im Kindergarten verschärft sich danach die Prognoseunsicherheit mit der dann einsetzenden Geburtenprognose. Mit zunehmender Zeitdauer hat die Geburtenprognose auch einen wachsenden Einfluss auf die Prognosezahlen der anderen Schulstufen. Die effektive Anzahl Kinder wird im Wesentlichen durch Faktoren der soziodemographischen und wirtschaftlichen Entwicklung, sowie durch die Bautätigkeit beeinflusst.

Sämtliche in der Prognose berücksichtigten Parameter unterliegen einer Unsicherheit bezüglich ihrer künftigen Entwicklung.

## 4 Raumbilanzierung

### 4.1 Quantitative Raumbilanzierung

Die quantitative Raumbilanzierung macht den Vergleich des vorhandenen Raumbestands mit dem Raumbedarf gemäss Richtraumprogramm für die beiden Schuljahre 2023/24 und 2033/34. Insgesamt ergibt sich dabei für die Schule Gebenstorf mit ihren 35 Abteilungen bereits heute ein Delta von rund 500m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF). Während im Schulhaus Dorf Reserven bestehen, ist die Raumsituation im Bereich der Fachunterrichtsräume am Standort Brühl bereits heute nicht ausreichend.

Mit dem erwarteten Anstieg auf total 48 Abteilungen erhöht sich das Flächendelta über alle Schulstufen und Nutzungen bis ins Schuljahr 2033/34 auf rund 3'200 m<sup>2</sup> HNF. Nebst den zusätzlichen Klassenzimmern werden für den Unterricht auch mehr Fachunterrichtsräume benötigt und entsteht mit dem geplanten Ausbau der Tagesstrukturen ein grosser zusätzlicher Flächenbedarf. Zusätzlich sind mit dem Wachstum der Abteilungszahlen die Sporthallenkapazitäten nicht mehr ausreichend und muss bis ins Schuljahr 2033/34 eine zusätzliche Halleneinheit bereitgestellt werden.

Um die Dringlichkeit des Zusatzbedarfs einschätzen zu können, wurde für den Zeithorizont von 5 Jahren (Schuljahr 2028/29) eine Grobbilanzierung erstellt (vgl. Abbildung 21). Hier zeigt sich, dass vor allem für den Fachunterricht Brühl der Primarstufe sowie die Kindergartenabteilungen Vogelsang/Geelig dringend mehr Raum benötigt wird. Die Sporthallenkapazitäten sind zu diesem Zeitpunkt gerade nicht mehr ausreichend.

Die detaillierte Raumbilanzierung pro Standort und Stufe für die Schuljahre 2023/24 und 2033/34 befindet sich im Anhang 7.

<b>Raumprogramm</b>	<b>Ist HNF</b>	<b>SJ 23/24 Abt</b>	<b>Soll HNF</b>	<b>Bilanz HNF</b>
<b>Kindergarten</b>	<b>767 m<sup>2</sup></b>	<b>6</b>	<b>846 m<sup>2</sup></b>	<b>-79 m<sup>2</sup></b>
Geelig	204 m <sup>2</sup>	2	282 m <sup>2</sup>	-78 m <sup>2</sup>
Zentrum	286 m <sup>2</sup>	1	141 m <sup>2</sup>	145 m <sup>2</sup>
Rieden	277 m <sup>2</sup>	3	423 m <sup>2</sup>	-146 m <sup>2</sup>
<b>Primarschule</b>	<b>3'120 m<sup>2</sup></b>	<b>19</b>	<b>2'651 m<sup>2</sup></b>	<b>469 m<sup>2</sup></b>
Brühl	2'197 m <sup>2</sup>	16	2'123 m <sup>2</sup>	74 m <sup>2</sup>
Vogelsang	502 m <sup>2</sup>	3	528 m <sup>2</sup>	-26 m <sup>2</sup>
Dorf	421 m <sup>2</sup>	0	0 m <sup>2</sup>	421 m <sup>2</sup>
<b>Oberstufe</b>	<b>1'423 m<sup>2</sup></b>	<b>10</b>	<b>1'693 m<sup>2</sup></b>	<b>-270 m<sup>2</sup></b>
<b>Brühl allgemein</b>	<b>1'042 m<sup>2</sup></b>	<b>26</b>	<b>1'725 m<sup>2</sup></b>	<b>-683 m<sup>2</sup></b>
<b>Tagesstrukturen</b>	<b>265 m<sup>2</sup></b>		<b>263 m<sup>2</sup></b>	<b>3 m<sup>2</sup></b>
<b>Total</b>	<b>6'617 m<sup>2</sup></b>	<b>35</b>	<b>7'178 m<sup>2</sup></b>	<b>-561 m<sup>2</sup></b>

<b>Raumprogramm</b>	<b>Ist Anz.</b>	<b>SJ 23/24 Abt</b>	<b>Soll Anz.</b>	<b>Bilanz Anz.</b>
<b>Sporthallen (1 pro 11 Abt)</b>	<b>3</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Instrumentalräume (1 pro 6 Abt)</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>1</b>

Abbildung 20: Zusammenfassung quantitative Raumbilanzierung 2023/24

<b>Raumprogramm</b>	<b>Ist</b> HNF	<b>SJ 28/29</b> Abt	<b>Soll</b> HNF	<b>Bilanz</b> HNF
<b>Kindergarten</b>	<b>767 m<sup>2</sup></b>	<b>8</b>	<b>1'128 m<sup>2</sup></b>	<b>-361 m<sup>2</sup></b>
Geelig	204 m <sup>2</sup>	3	423 m <sup>2</sup>	-219 m <sup>2</sup>
Zentrum	286 m <sup>2</sup>	2	282 m <sup>2</sup>	4 m <sup>2</sup>
Rieden	277 m <sup>2</sup>	3	423 m <sup>2</sup>	-146 m <sup>2</sup>
<b>Primarschule</b>	<b>3'120 m<sup>2</sup></b>	<b>23</b>	<b>3'174 m<sup>2</sup></b>	<b>-54 m<sup>2</sup></b>
Brühl	2'197 m <sup>2</sup>	20	2'646 m <sup>2</sup>	-449 m <sup>2</sup>
Vogelsang	502 m <sup>2</sup>	3	528 m <sup>2</sup>	-26 m <sup>2</sup>
Dorf	421 m <sup>2</sup>	0	0 m <sup>2</sup>	421 m <sup>2</sup>
<b>Oberstufe</b>	<b>1'423 m<sup>2</sup></b>	<b>10</b>	<b>1'693 m<sup>2</sup></b>	<b>-270 m<sup>2</sup></b>
<b>Brühl allgemein</b>	<b>1'042 m<sup>2</sup></b>	<b>30</b>	<b>1'733 m<sup>2</sup></b>	<b>-691 m<sup>2</sup></b>
<b>Tagesstrukturen</b>	<b>265 m<sup>2</sup></b>		<b>527 m<sup>2</sup></b>	<b>-262 m<sup>2</sup></b>
<b>Total</b>	<b>6'617 m<sup>2</sup></b>	<b>41</b>	<b>8'255 m<sup>2</sup></b>	<b>-1'638 m<sup>2</sup></b>
<b>Raumprogramm</b>	<b>Ist</b> Anz.	<b>SJ 28/29</b> Abt	<b>Soll</b> Anz.	<b>Bilanz</b> Anz.
<b>Sporthallen (1 pro 11 Abt)</b>	3	36	3	0
<b>Instrumentalräume (1 pro 6 Abt)</b>	7	33	7	0

Abbildung 21: Zusammenfassung quantitative Raumbilanzierung 2028/29

<b>Raumprogramm</b>	<b>Ist</b> HNF	<b>SJ 33/34</b> Abt	<b>Soll</b> HNF	<b>Bilanz</b> HNF
<b>Kindergarten</b>	<b>767 m<sup>2</sup></b>	<b>9</b>	<b>1'269 m<sup>2</sup></b>	<b>-502 m<sup>2</sup></b>
Geelig	204 m <sup>2</sup>	4	564 m <sup>2</sup>	-360 m <sup>2</sup>
Zentrum	286 m <sup>2</sup>	2	282 m <sup>2</sup>	4 m <sup>2</sup>
Rieden	277 m <sup>2</sup>	3	423 m <sup>2</sup>	-146 m <sup>2</sup>
<b>Primarschule</b>	<b>3'120 m<sup>2</sup></b>	<b>29</b>	<b>3'923 m<sup>2</sup></b>	<b>-803 m<sup>2</sup></b>
Brühl	2'197 m <sup>2</sup>	25	3'281 m <sup>2</sup>	-1'084 m <sup>2</sup>
Vogelsang	502 m <sup>2</sup>	4	642 m <sup>2</sup>	-140 m <sup>2</sup>
Dorf	421 m <sup>2</sup>	0	0 m <sup>2</sup>	421 m <sup>2</sup>
<b>Oberstufe</b>	<b>1'423 m<sup>2</sup></b>	<b>10</b>	<b>1'693 m<sup>2</sup></b>	<b>-270 m<sup>2</sup></b>
<b>Brühl allgemein</b>	<b>1'042 m<sup>2</sup></b>	<b>35</b>	<b>1'953 m<sup>2</sup></b>	<b>-911 m<sup>2</sup></b>
<b>Tagesstrukturen</b>	<b>265 m<sup>2</sup></b>		<b>956 m<sup>2</sup></b>	<b>-691 m<sup>2</sup></b>
<b>Total</b>	<b>6'617 m<sup>2</sup></b>	<b>48</b>	<b>9'794 m<sup>2</sup></b>	<b>-3'177 m<sup>2</sup></b>
<b>Raumprogramm</b>	<b>Ist</b> Anz.	<b>SJ 33/34</b> Abt	<b>Soll</b> Anz.	<b>Bilanz</b> Anz.
<b>Sporthallen (1 pro 11 Abt)</b>	3	42	4	-1
<b>Instrumentalräume (1 pro 6 Abt)</b>	7	39	8	-1

Abbildung 22: Zusammenfassung quantitative Raumbilanzierung 2033/34



### Bilanzierung Kindergarten

- Es besteht Bedarf für 2 zusätzliche Kindergartenabteilungen im Bereich der Einzugsgebiete Geelig und Vogelsang
- Der Kindergarten Rieden eignet sich grundsätzlich für die Beschulung von 3 Kindergartenabteilungen. Ausgehend von den Raumgrössen und den fehlenden Gruppenräumen besteht gegenüber dem Richtraumprogramm jedoch ein Flächendefizit. Dieses kann aufgrund der räumlichen Situation nur auf Kosten des Aussenraums behoben werden. Eine Behebung des Defizits wird derzeit als wenig dringlich eingeschätzt.
- Kein Handlungsbedarf im Kindergarten Zentrum: die auf das Schuljahr 2024/25 mit dem Neubau geschaffene Kapazität entspricht dem erwarteten Bedarf.

### Bilanzierung Primarstufe

- Am Standort Brühl ist für die Primarschule mit dem aktuellen Belegungskonzept die maximale Kapazität mit 16 Abteilungen erreicht. Künftig besteht grosser Erweiterungsbedarf, um die zusätzlichen Abteilungen inkl. den notwendigen Fachunterrichtsräumen unterbringen zu können.
- Am Standort Vogelsang besteht freie Kapazität für eine zusätzliche Abteilung. Diese wird bis im Schuljahr 2033/34 auch benötigt.
- Im Schulhaus Dorf besteht freie Kapazität für 3 Abteilungen. Diese kann zur Deckung des kurzfristigen Schulraumbedarfs genutzt werden.

### Bilanzierung Oberstufe

- Die Kapazitäten der Oberstufe sind mit dem aktuellen Belegungskonzept am Standort Brühl bereits um 1 Abteilung überschritten.
- Der künftige Erweiterungsbedarf hängt von der Ausrichtung der Oberstufe und somit dem Ergebnis des Projekts ORES ab.
- Bei den oberstufenspezifischen Fachunterrichtsräumen im Bereich Natur & Technik (NT) und Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) sind die bestehenden Kapazitäten ausreichend.

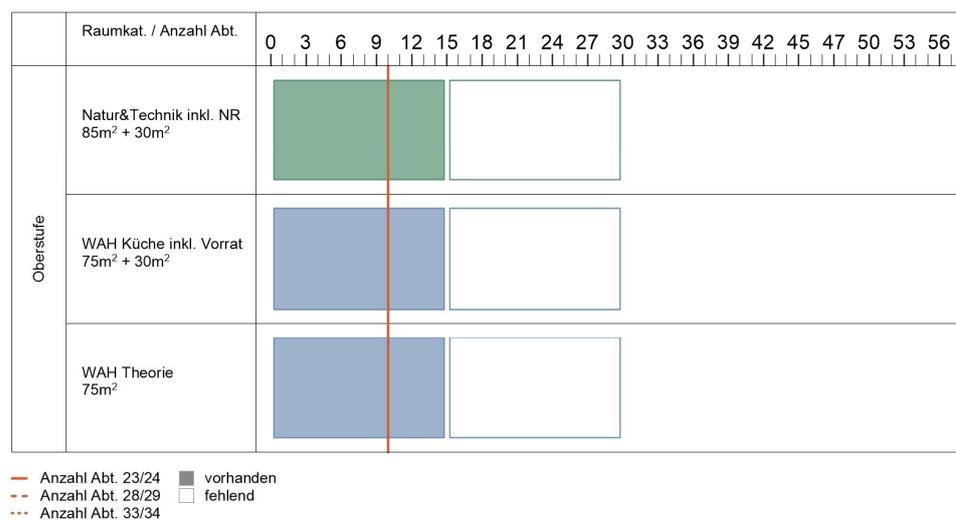


Abbildung 24: Raumbilanzierung Fachunterrichtsräume Oberstufe Brühl

## Bilanzierung Brühl allgemein

- Die Schule verfügt insgesamt über genügend Flächen in den Bereichen Administration, Schulleitung, Aufenthalts- und Arbeitsbereich der Lehrpersonen sowie Schulsozialarbeit.
- Die Situation der stufenübergreifend genutzten Fachunterrichtsräume im Bereich Bildnerisches Gestalten (BG), Technisches und textiles Gestalten (TTG) und Musik ist bereits heute sehr knapp und mit Einschränkungen im Betrieb verbunden. Mit den zusätzlich erwarteten Abteilungen entsteht ein grosser Mehrbedarf an Fachunterrichtsräumen.

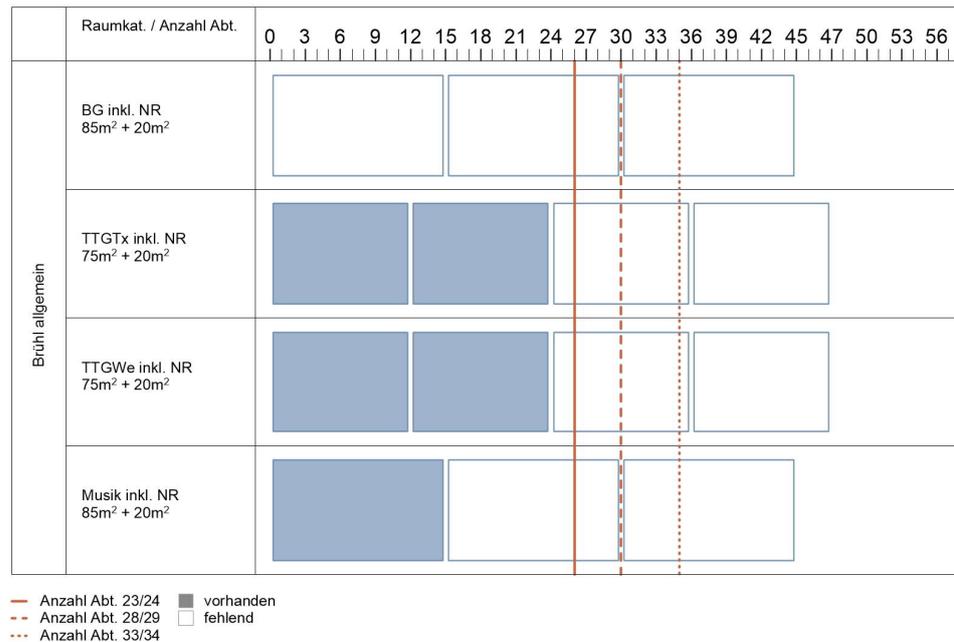


Abbildung 25: Raumbilanzierung stufenübergreifend genutzte Fachunterrichtsräume Brühl

## Bilanzierung Tagesstrukturen

- Die Tagesstrukturen verfügen derzeit über eine Kapazität von 35 Plätzen.
- Aufgrund des geplanten Ausbaus des Angebots auf rund 160 Plätze bis ins Schuljahr 2033/34 besteht ein grosser Erweiterungsbedarf.
- Insgesamt besteht entsprechend Rhythmusprogramm ein Flächenbedarf von rund 950 m<sup>2</sup> HNF.
- Bei einer räumlichen und organisatorischen Integration der Tagesstrukturen in den Schulbetrieb sind Synergien in der Nutzung von Räumlichkeiten möglich und kann sich der Mehrbedarf an Flächen reduzieren.

## Bilanzierung Musikschule

- Die Musikschule verfügt derzeit über genügend Instrumentalräume. Mit den zusätzlich erwarteten Schülerinnen und Schülern wird davon ausgegangen, dass sich der Bedarf leicht erhöhen wird und somit ein geringer zusätzlicher Raumbedarf entsteht.

## Bilanzierung Sporthallen

- Die Schule Gebenstorf verfügt derzeit mit der Dreifachsporthalle im Brühl über genügend Turnhallenkapazitäten. Mit der erwarteten Zunahme der Anzahl Abteilungen entsteht ein Mehrbedarf von 1 Turnhalleneinheit. Für eine weitere Zunahme der Anzahl Abteilungen nach 2033/34 stehen dabei nur noch wenig freie Kapazitäten zur Verfügung.
- Die Kindergartenabteilungen werden gemäss aktueller Handhabung mit 1 Lektion Sporthallenbedarf pro Woche bilanziert.

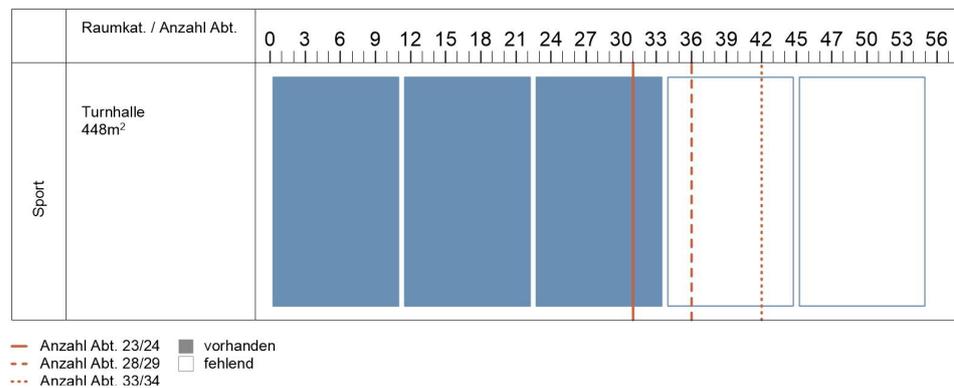


Abbildung 26: Raumbilanzierung stufenübergreifend genutzte Sporthallen

## Bilanzierung Aussenraum

- Schulareal Brühl: grosszügige Aussenraumfläche vorhanden, ungünstige Flächenverteilung, fehlende Zuteilung zu Stufen
- Schulareal Vogelsang: genügend und qualitativ gute Aussenraumflächen, Reserve für zusätzliche Abteilungen vorhanden
- Kindergarten Geelig: gut funktionierender Aussenraum, Ausbau Standort nicht möglich
- Kindergarten Rieden: ausreichend Aussenraumfläche vorhanden
- Schulhaus Dorf: nicht bilanziert
- Tagesstrukturen: knappe Aussenraumverhältnisse, keine Reserveflächen
- Kindergarten Zentrum: Annahme genügend Aussenraumfläche (ca. 1'600m<sup>2</sup>), Neubauprojekt

## Bestand und Bedarf HNF pro Abteilung

Der Vergleich an Hauptnutzflächen zwischen Bestand und Bedarf gemäss Richtraumprogramm pro Abteilung weist auf unterschiedliche räumliche Verhältnisse insbesondere an den drei Kindergartenstandorten hin.

Raumprogramm	SJ 23/24 Ist		Soll	Bilanz	SJ 33/34 Ist		Soll	Bilanz
	Abt	HNF/Abt	HNF/Abt	HNF/Abt	Abt	HNF/Abt	HNF/Abt	HNF/Abt
<b>Kindergarten</b>	<b>6</b>	<b>128 m<sup>2</sup></b>	<b>141 m<sup>2</sup></b>	<b>-13 m<sup>2</sup></b>	<b>9</b>	<b>85 m<sup>2</sup></b>	<b>141 m<sup>2</sup></b>	<b>-56 m<sup>2</sup></b>
Geelig	2	102 m <sup>2</sup>	141 m <sup>2</sup>	-39 m <sup>2</sup>	4	51 m <sup>2</sup>	141 m <sup>2</sup>	-90 m <sup>2</sup>
Zentrum	1	286 m <sup>2</sup>	141 m <sup>2</sup>	145 m <sup>2</sup>	2	143 m <sup>2</sup>	141 m <sup>2</sup>	2 m <sup>2</sup>
Rieden	3	92 m <sup>2</sup>	141 m <sup>2</sup>	-49 m <sup>2</sup>	3	92 m <sup>2</sup>	141 m <sup>2</sup>	-49 m <sup>2</sup>
<b>Primarschule</b>	<b>19</b>	<b>164 m<sup>2</sup></b>	<b>140 m<sup>2</sup></b>	<b>25 m<sup>2</sup></b>	<b>29</b>	<b>108 m<sup>2</sup></b>	<b>135 m<sup>2</sup></b>	<b>-28 m<sup>2</sup></b>
Brühl	16	137 m <sup>2</sup>	133 m <sup>2</sup>	5 m <sup>2</sup>	25	88 m <sup>2</sup>	131 m <sup>2</sup>	-43 m <sup>2</sup>
Vogelsang	3	167 m <sup>2</sup>	176 m <sup>2</sup>	-9 m <sup>2</sup>	4	126 m <sup>2</sup>	161 m <sup>2</sup>	-35 m <sup>2</sup>
Dorf	0	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	0	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>
<b>Oberstufe</b>	<b>10</b>	<b>142 m<sup>2</sup></b>	<b>169 m<sup>2</sup></b>	<b>-27 m<sup>2</sup></b>	<b>10</b>	<b>0 m<sup>2</sup></b>	<b>-27 m<sup>2</sup></b>	<b>27 m<sup>2</sup></b>
<b>Brühl allgemein</b>	<b>26</b>	<b>40 m<sup>2</sup></b>	<b>66 m<sup>2</sup></b>	<b>-26 m<sup>2</sup></b>	<b>35</b>	<b>0 m<sup>2</sup></b>	<b>-35 m<sup>2</sup></b>	<b>35 m<sup>2</sup></b>

Abbildung 27: Bilanzierung pro Abteilung

## 4.3 Richtraumprogramm

Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kanton Aargau macht im Dokument «Schulräume und Schulbauten – Hinweise zur Planung von Neu- und Umbauten» Angaben zu den empfohlenen Raumtypen und -grössen pro Schulstufe.<sup>1</sup> Die Planung, Realisierung und Finanzierung von Schulbauten liegen indes vollumfänglich in der Kompetenz der Gemeinden. Der Kanton macht diesbezüglich keine Vorschriften; die kantonalen Orientierungsgrössen bieten den Gemeinden jedoch einen Bezugsrahmen bei der Realisierung von Schulbauprojekten.

## Kantonale Orientierungsgrössen Kindergarten

Unterrichtsräume	Fläche
Hauptunterrichtsraum inkl. Kochstelle	75 -100 m <sup>2</sup>
Gruppenraum (pro Abteilung)	25 m <sup>2</sup>
Garderobe	20 m <sup>2</sup>
Materialraum	10 m <sup>2</sup>
Arbeitsplatz Lehrperson	10 m <sup>2</sup>

## Kantonale Orientierungsgrössen Primarschule

Unterrichtsräume	Fläche
Klassenzimmer	75 m <sup>2</sup>
separater Gruppenraum (pro 2 Klassenzimmer)	25 m <sup>2</sup>
Therapieraum Logopädie	20 -25 m <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Siehe Webseite Kanton Aargau, Schulbauten und Schulräume:  
<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/schulorganisation/infrastruktur-schulbauten/schulbauten>

Fachunterrichtsräume	Fläche
Textilraum	65 m <sup>2</sup>
- Material- und Lagerraum	20–40 m <sup>2</sup>
Werkraum	65 m <sup>2</sup>
- Material- und Lagerraum	20–40 m <sup>2</sup>
Gestaltungsraum	75 m <sup>2</sup>
- Material- und Lagerraum	20–40 m <sup>2</sup>
- Vorbereitungsraum	20 m <sup>2</sup>
Multifunktionaler Raum	175 m <sup>2</sup>
Sporthalle	448 m <sup>2</sup>

Damit ein fächerverbindender Unterricht im Sinne des neuen Aargauer Lehrplans Volksschule stattfinden kann, liegen die Räume des Fachs Textiles und Technisches Gestalten (TTG) im Idealfall nebeneinander und sind miteinander verbunden. Der Unterricht findet in Halbklassen statt.

#### Kantonale Orientierungsgrössen Oberstufe

Im Richtraumprogramm der Oberstufe wird aufgrund der nur geringfügig abweichenden Lektionentafeln auf eine Unterscheidung zwischen den drei Leistungsstufen Real-, Sek- und Bezirksschule verzichtet. Ein Informatikraum ist in den kantonalen Orientierungsgrössen nicht enthalten. Es wird davon ausgegangen, dass zum Erwerb der Kompetenzen im Fachbereich Medien und Informatik mobile Endgeräte zum Einsatz kommen.

Unterrichtsräume	Fläche
Klassenzimmer	75 m <sup>2</sup>
separater Gruppenraum (pro 2 Klassenzimmer)	25 m <sup>2</sup>

Fachunterrichtsräume	Fläche
Natur und Technik	
- Unterrichtsraum	85 m <sup>2</sup>
- Material- und Vorbereitungsraum	20-40 m <sup>2</sup>
Textilraum	85 m <sup>2</sup>
- Material- und Vorbereitungsraum	20–40 m <sup>2</sup>
Werkraum	85 m <sup>2</sup>
- Maschinenraum Holz	40 m <sup>2</sup>
- Maschinenraum Metall	40 m <sup>2</sup>
- Material- und Vorbereitungsraum	20–40 m <sup>2</sup>
Gestaltungsraum	85 m <sup>2</sup>
- Nebenraum	20–40 m <sup>2</sup>
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	
Unterrichtsraum	75 m <sup>2</sup>
Schulküche inkl. Essbereich	75 m <sup>2</sup>
Funktionsraum	35 m <sup>2</sup>
Multifunktionaler Raum	175 m <sup>2</sup>
Sporthalle	448 m <sup>2</sup>

## Kantonale Orientierungsgrössen Arbeitsbereich

Lehrpersonenbereich	Fläche
Aufenthaltsraum Lehrpersonen	105 m <sup>2</sup>
Lager für Lehrmittel	105 m <sup>2</sup>
Sitzungszimmer	35 m <sup>2</sup>
Besprechungszimmer	18 m <sup>2</sup>
Büro Schulleitung	18 m <sup>2</sup>
Büro Schulsekretariat	10 - 12 m <sup>2</sup>

## Präzisierungen Schule Gebenstorf

Das detaillierte Richtraumprogramm der Schule Gebenstorf befindet sich im Anhang 8. Wo die kantonalen Empfehlungen keine genaueren Angaben beinhalten, wurde das Raumprogramm mit Raumstandards ergänzt, die sich gesamtschweizerisch durchgesetzt haben oder Erfahrungswerte der Metron darstellen. Zudem ist das Richtraumprogramm an lokale Eigenheiten, die sich aus der schulischen Praxis oder den räumlichen Rahmenbedingungen ergeben, angepasst. Bezüglich der erforderlichen Raumanzahl basieren die Faktoren auf den Stundenplänen sowie der vom BKS festgelegten Lektionentafel. Das Richtraumprogramm wurde durch Metron vorgeschlagen, in Zusammenarbeit mit der Schule präzisiert und von der Arbeitsgruppe Schulraumplanung genehmigt.

Das Richtraumprogramm der Schule Gebenstorf wurde in folgenden wesentlichen Punkten angepasst oder ergänzt:

- 1 Gruppenraum pro Abteilung (anstatt pro 2 Abt.)
- Multifunktionszimmer: 1 zusätzliches Klassenzimmer à 75 m<sup>2</sup> pro 6 Abteilungen als Raumreserve für zusätzliche Abteilungen oder schulspezifische Angebote (Sprachzimmer, Lerninsel, etc.)
- Gemeinsames Richtraumprogramm für alle stufenübergreifend genutzten Räume (Fachunterricht TTG und Musikunterricht, Schulverwaltung, Aula und Aussenraum).
- Arbeitsplätze Lehrpersonen: 6 m<sup>2</sup> pro Abt. PS/OS
- Tagesstrukturen: 3 m<sup>2</sup> (Mittagstisch) + 2 m<sup>2</sup> (Aufenthalt) pro Betreuungsplatz exkl. Nebenräume, für SuS der Oberstufe nur 3 m<sup>2</sup> für Mittagstisch, Aufenthalt in Kombination mit allg. Aufenthaltsraum (10 m<sup>2</sup> pro Abt. OS)
- Musikschule: 1 ausschliesslich durch die Musikschule genutzter Instrumentalraum à 12 m<sup>2</sup> pro 6 Abt.

## Aussenraum

- Aussenraumfläche: 25 m<sup>2</sup> pro SuS
- Bedarf qualitative Vielfalt
- Bedarf eigener Aussenraumbereich für Kindergarten und Unterstufe
- Stufenabhängiger Bedarf Spielbereich (KS/PS) und Sport (PS/OS)

## Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen benötigen sowohl Räume für den Mittagstisch wie auch für den Aufenthalt. Im Richtraumprogramm sind dafür gemäss den Empfehlungen von kibesuisse, dem Verband Kinderbetreuung Schweiz, 3m<sup>2</sup> (Mittagstisch) plus 2m<sup>2</sup> (Multifunktionsräume) pro Kind und Betreuungsplatz vorgesehen. Für Letztere können bei geeigneter Lage innerhalb des Schulareals bestehende Räumlichkeiten der Schule (Aula, Turnhalle, Gestaltungsräume) genutzt werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn diese

Räume nicht bereits durch die Schule übermässig belegt sind. Derzeit sind die Tagesstrukturen räumliche und organisatorische von der Schule Gebenstorf getrennt. Somit sind am aktuellen Standort keine Synergienutzung möglich.

Die Gemeinde Gebenstorf strebt mit dem geplanten Ausbau der Tagesstrukturen bis 2033/34 eine Betreuungsquote von heute 8% auf rund 25% an. Damit orientiert sie sich am Zielwert anderer, vergleichbarer Gemeinden in der Region, verfolgt jedoch eine deutlich andere Strategie als die Stadt Baden, in der künftig 60% der Schülerinnen und Schüler in den Tagesstrukturen betreut werden können sollen.

## 5 Handlungsbedarf und Ausblick

### 5.1 Handlungsbedarf

Ausgehend von der quantitativen Bilanzierung und qualitativen Betrachtung der schulischen Infrastruktur wurden die fehlenden Hauptnutzflächen kann für die Schule Gebenstorf im Hinblick auf das Schuljahr 2033/34 folgender Flächenbedarf pro Standort und Stufe festgehalten werden:

- Kindergarten Geelig/Vogelsang: dringender Bedarf von 2 zusätzlichen Abteilungen (ca. +280m<sup>2</sup> HNF)
- Kindergarten Zentrum: kein Handlungsbedarf
- Kindergarten Rieden: Fehlende Gruppenräume, insgesamt eher knappe Raumverhältnisse. Da der Betrieb durch die räumliche Situation jedoch nicht grundsätzlich eingeschränkt ist, hat die Behebung des Defizits geringe Priorität.
- Primarschule Vogelsang: bei Nutzung durch 4 Abteilungen besteht geringes Raumdefizit (ca. +100m<sup>2</sup> HNF), das nicht zwingend behoben werden muss. Bei Eröffnung einer KG-Abteilung am Standort fehlende Kapazität für zusätzliche Abteilung der Primarstufe
- Primarschule Brühl: Kapazitätsgrenze mit 16 Abteilungen erreicht, Erweiterungsbedarf um 9 Abteilungen, fehlende Gruppenräume im Brühl 1 (ca. +1'200m<sup>2</sup> HNF)
- Oberstufe Brühl: Kapazität bereits um 1 Abteilung überschritten, fehlende Gruppenräume im Brühl 1, fehlende Arbeitsplätze Lehrpersonen, fehlender Aufenthalt SuS, Erweiterungsbedarf in Abhängigkeit mit ORES (mind. ca. +400m<sup>2</sup> HNF)
- Zentrale Dienste und Fachräume Brühl: Situation Fachräume bereits heute knapp, mit zusätzlichen Abteilungen steigt auch der Bedarf an Fachräumen, Situation Arbeiten/Verwalten passend, auch noch mit zusätzlichen Abteilungen (ca. +840m<sup>2</sup> HNF)
- Tagesstrukturen: grosser Erweiterungsbedarf (ca. +760m<sup>2</sup> HNF)

Total Erweiterungsbedarf HNF: +3'200m<sup>2</sup>

(unter Berücksichtigung Raumreserve Schulhaus Dorf von ca. 370m<sup>2</sup> HNF)

- Musikschule: geringer Erweiterungsbedarf (1 Instrumentalraum)
- Sporthallen: Erweiterungsbedarf um mindestens 1 Halleneinheit
- Instandsetzungskosten: Bedarf Entscheid im Umgang mit den stark investitionsbedürftigen Schulhäusern Brühl 1 und Schulhaus Dorf

#### Kurzfristiger Raumbedarf

- Zusätzliche Abteilung KG Geelig/Vogelsang voraussichtlich ab SJ 25/26  
> 1 Abteilung Kindergarten am Standort Vogelsang (Vogelsang B) eröffnen
- Zusätzlicher KG Zentrum/Rieden ab voraussichtlich SJ 26/27  
> Kapazität in Neubau Zentrum vorhanden
- Raumbedarf PS Brühl  
> Bis zur Fertigstellung der Erweiterung Kapazität in Schulhaus Dorf nutzen (Kleinklasse und durchwegs dreizügige Primarschule 4.-6. Klasse)

## 5.2 Ausblick weitere Planungsphasen

In der Strategiephase werden Lösungsansätze in Bezug auf den aufgezeigten Handlungsbedarf erarbeitet. In einem ersten Schritt werden Ansätze für eine Standortstrategie aufgezeigt und nach vorgängig definierten Kriterien bewertet. In einem zweiten Schritt werden für jedes Areal Varianten im Umgang mit den bestehenden Schulgebäuden, mögliche Potenziale für An-/Neubauten sowie weitere Massnahmen und Abhängigkeiten aufgezeigt. Die ausgewählten Vorzugsvarianten pro Areal werden anschliessend hinsichtlich ihrer Machbarkeit überprüft (Phase Machbarkeit). Dabei werden insbesondere die konkrete Belegungsplanung, die notwendigen planerischen und baulichen Massnahmen sowie die Kosten untersucht.

### Übergeordnete Fragestellungen zum Zielbild der Schulraumstrategie

- Welche Standortstrategie verfolgt die Gemeinde für die Primarschule (Zentralisierung/Teilzentralisierung/Dezentralisierung)?
- An welchen Standorten soll der bis 2033/34 zusätzlich benötigte Schulraum geschaffen werden?
- Besteht Potenzial für einen neuen Schulstandort?
- Welche Schulstandorte und Gebäude werden nicht mehr weiter genutzt?
- Wie kann die fussläufige Erreichbarkeit der Schulstandorte gewährleistet werden (Distanz, Schulwegsicherheit)?
- Wo besteht über 2033/34 hinaus Potenzial für eine weitere Entwicklung des Schulraums? Wie viel Reserve soll für die weitere Entwicklung bis 2050 vorgesehen werden?
- Welche Rolle kann ein Schulstandort in der Entwicklung der neuen Wohngebiete BAG und Geelig spielen?
- Auf welche Grösse ist der Oberstufenstandort Gebenstorf auszulegen (Koordination mit Nachbargemeinden)?
- Mit welchem Betriebskonzept funktionieren die Tagesstrukturen (separiert/integriert in die Schule, zentral/dezentral)?
- Wie kann das Angebot der Tagesstrukturen schrittweise erweitert werden?
- Welchen Bedarf an Turnhallenkapazitäten besteht von Seite der Vereine (Erweiterung um 1-fach oder 2-fach Turnhalle)?

### Stufen-, standort- und bereichsspezifische Fragestellungen

- Arealstrategie Brühl: Zeitpunkt und Umfang der Erweiterung Brühl 3, Instandsetzung oder Ersatzneubau für Brühl 1, Zonierung Aussenraum, Einbezug Reservefläche
- Entwicklung Areal Vogelsang
- Wie ist die Primarschule organisiert (derzeit 1.-3. PS mit altersdurchmischten Jahrgängen, 4.-6. PS in Jahrgangsklassen und zentral am Standort Brühl)

## Übersicht Anhänge

- Anhang 1      Übersichtsplan Schulstandorte Gebenstorf
- Anhang 2      Rahmenbedingungen
- Anhang 3      Zusammenstellung Instandsetzungskosten
- Anhang 4      Schemapläne Bestandesgebäude
- Anhang 5      Schemapläne Aussenraum
- Anhang 6      Datenblätter Schulprognose KG/PS
- Anhang 7      Raumbilanzierung
- Anhang 8      RICHraumprogramm

# Abkürzungsverzeichnis

Abt	Abteilung
BKS	Bundesamt für Kultur und Sport, Kanton Aargau
EK	Einschulungsklasse
GF	Geschossfläche (SIA 416)
HNF	Hauptnutzfläche (SIA 416)
KG	Kindergarten
KK	Kleinklasse
LP	Lehrpersonen
MS	Mittelstufe
NR	Nebenraum
ORES	Organisation und Räumliche Entwicklung Sekundarstufe I
OS	Oberstufe
PS	Primarschule
SJ	Schuljahr
SuS	Schülerinnen und Schüler
TS	Tagesstrukturen
US	Unterstufe

metron

Stahlrain 2  
Postfach

5201 Brugg  
Schweiz

[info@metron.ch](mailto:info@metron.ch)  
+41 56 460 91 11